



# Marienhospital Osnabrück

# Qualitätsbericht

# 2011

## für das Berichtsjahr 2010

Bericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

Stand des Berichts: Ende 2011



**Erstes Krankenhaus mit KTQ-Zertifikat, Preisträger KTQ-Award**

**Erstes Krankenhaus mit proCum Cert-Zertifikat, Preisträger pCC-Preis**

Inhaltsverzeichnis:

<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	<b>6</b>
<b>B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen</b>	<b>22</b>
B-1 Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Rettungsmedizin, Schmerztherapie	23
B-2 Augenheilkunde	28
B-3 Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie	37
B-4 Chirurgie: Gefäßchirurgie	44
B-5 Chirurgie: Neurochirurgie und Wirbelsäulenchirurgie	52
B-6 Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	59
B-7 Geburtshilfe und Frauenheilkunde	69
B-8 Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie	78
B-9 Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen, Endokrinologie, Infektiologie, Onkologie und Akutgeriatrie	87
B-10 Innere Medizin / Kardiologie, Angiologie und Nephrologie	96
B-11 Kinderheilkunde und Jugendmedizin	105
B-12 Radiologie	114
B-13 Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Hämostaseologie und Transfusionsmedizin	119
<b>C Qualitätssicherung</b>	<b>123</b>
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	124
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	134
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	134
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	134
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	135
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	135
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	136
<b>D Qualitätsmanagement</b>	<b>137</b>
D-1 Qualitätspolitik	138
D-2 Qualitätsziele	139
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	140
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	141
D-5 Qualitätsmanagementprojekte	142
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	144

# Einleitung

## Menschlich, kompetent, christlich

Optimale medizinische und pflegerische Versorgung und persönliche Unterstützung für unsere Patienten, sichere Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiter und ein solides wirtschaftliches Fundament für unsere Einrichtungen – dies ist der Beitrag der Niels-Stensen-Kliniken zur Gesundheitsversorgung in der Region Osnabrück.

Unser Anspruch ist, mit hoher menschlicher und fachlicher Kompetenz und unserem christlichen Wertehorizont den Menschen zur Seite zu stehen, die wegen Krankheit und Pflegebedürftigkeit unsere Hilfe benötigen.

Um dies optimal zu gewährleisten, haben sich im Jahr 2002 drei katholische Krankenhäuser, das Marienhospital Osnabrück, das Franziskus-Hospital Harderberg und das Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln, in einer Managementgesellschaft zusammengetan. Im Jahr 2008 wurden daraus die „Niels-Stensen-Kliniken“. Unter diesem Dach stehen mittlerweile neben den genannten Krankenhäusern das Christliche Klinikum Melle, die Magdalenen-Klinik, das Marienhospital Ankum-Bersenbrück, die Niels-Stensen-Kliniken Bramsche, das Altenpflegeheim Haus St. Michael, das Niels Stensen Pflegezentrum Ankum und das Bildungszentrum St. Hildegard in enger Kooperation. Weiterhin gehören die Servicegesellschaft katholischer Krankenhäuser Osnabrück mbH und die Medizinischen Versorgungszentren GmbH zum Verbund.

Jährlich werden in unseren Häusern ca. 130.000 Menschen ambulant oder stationär behandelt. 1.489 Betten stehen in unseren Krankenhäusern zur Verfügung, mit ca. 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir der größte regionale Arbeitgeber in der Region Weser-Ems.

Der Name des Verbundes verweist auf den Bischof und Wissenschaftler Niels Stensen. Damit drücken wir unser Programm aus: Es geht in unseren Häusern um die medizinische und pflegerische Versorgung auf hohem Niveau und zugleich um eine persönliche Unterstützung unserer Patienten und Bewohner – beides geprägt von unserem christlichen Menschenbild. Niels Stensen (1638-1686) war Mediziner und Wissenschaftler und zugleich ein tiefgläubiger Mensch. Stensen schlug eine brillante wissenschaftliche Karriere aus, um Priester und später Bischof zu werden. Die Sorge um seine Mitmenschen, insbesondere um Arme und Notleidende, war der Motor seiner Arbeit. Sein Bischofswappen, ein Herz mit einem Kreuz, bringt symbolisch seinen Glauben, sein medizinisches Wirken und seine seelsorgliche Tätigkeit zum Ausdruck. Niels Stensen wirkte auch im Gebiet des Bistums Osnabrücks. Im Jahr 1988 wurde er auch auf Betreiben des Bischofs von Osnabrück selig gesprochen.

Unser Logo greift das Bischofswappen von Niels Stensen auf. Damit drücken wir unsere Verbundenheit mit seiner Haltung aus und unseren Anspruch, unseren Patienten medizinisch, pflegerisch und seelsorglich in bester Weise zu helfen.

## **Vorwort Marienhospital Osnabrück**

Das Marienhospital Osnabrück (MHO) ist als Akutkrankenhaus mit aktuell fast 500 Betten für die Versorgung von rund 600.000 Einwohnern in Stadt und Landkreis Osnabrück, im übrigen Niedersachsen, im angrenzenden Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus zuständig. Zusätzlich sind wir Mitträger des Christlichen Kinderhospitals Osnabrück, das mit über 150 Betten eines der größten Kinderkrankenhäuser Niedersachsens ist und sich in unmittelbarer Nachbarschaft und Anbindung zum MHO befindet.

In elf chefärztlich geleiteten Klinikbereichen und einem Institut werden bei uns derzeit jährlich rund 26.000 Patienten stationär und rund 57.000 Patienten ambulant versorgt. Damit sind wir das Krankenhaus mit dem höchsten Patientenaufkommen in der Region Osnabrück.

Gegründet wurde das Marienhospital Osnabrück vor über 150 Jahren am 20. August 1859 durch den Bischof von Osnabrück. Namenspatronin unseres Hauses ist die damalige Landesfürstin, Königin Marie von Hannover, die das junge Marienhospital finanziell unterstützte. Von den eher bescheidenen Anfängen mit einem Medizinalrat für die ärztliche Versorgung und drei Schwestern in der Pflege hat sich das Marienhospital ständig weiterentwickelt.

Heute sind in unserem Haus in den verschiedensten Berufsgruppen und Abteilungen rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. So sind wir ein bedeutender Arbeitgeber in der Region und schon fast ein ‚kleines Dorf‘ in der Innenstadt von Osnabrück. Wir sind Teil des Verbundes der Niels-Stensen-Kliniken, dem weitere Krankenhäuser und Einrichtungen in der Region Osnabrück angehören. Niels Stensen war im 17. Jahrhundert ein geachteter Arzt und Wissenschaftler, wurde Priester und Bischof und war als Apostolischer Vikar auch für die Region Osnabrück zuständig. In beidem, Geistlichkeit und Wissenschaftlichkeit, ist er uns Vorbild.

So sehr die medizinische und pflegerische Leistungsfähigkeit in unserer über 150-jährigen Geschichte auch gewachsen ist, haben wir doch immer unser konfessionelles Selbstverständnis und die ganzheitliche Sicht auf unsere Patienten bewahrt. Unser Ziel ist die medizinisch-pflegerische Versorgung auf höchstem fachlichem Niveau bei gleichzeitiger persönlicher Zuwendung zu jedem unserer Patienten und seiner Angehörigen.

Qualitätsmanagement hat in unserem Haus eine lange Tradition. 1999 wurde das hauptamtlich besetzte Qualitätsmanagement eingerichtet. Im Jahr 2000 nahmen wir als eines von 25 Pilotkrankenhäusern an der Erprobung des seinerzeit noch in Entwicklung befindlichen KTQ-Zertifizierungsverfahrens teil. 2001 wurden wir Modellkrankenhaus der konfessionellen Zertifizierungsgesellschaft proCum Cert und haben am 26. Juli 2002 als erstes Krankenhaus in Deutschland ein Zertifikat nach KTQ erhalten und gleichzeitig die Erfüllung der zusätzlichen proCum Cert-Anforderungen nachgewiesen.

Das Doppelzertifikat gilt jeweils für drei Jahre und wurde von uns jeweils fristgerecht erneuert. Für die hohen Punktzahlen, die wir von den Gutachtern erhalten haben, wurden wir über das eigentliche Zertifikat hinaus ausgezeichnet. Die KTQ® hat uns mit dem Qualitätspreis ‚KTQ-Award‘ ausgezeichnet, die proCum Cert hat uns mehrfach den Qualitätspreis ‚Bestes Krankenhaus‘ verliehen.

Unsere Qualitätsorientierung werden wir auch in Zukunft beibehalten.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

## **Geschäftsführung und Krankenhausleitung im Marienhospital Osnabrück**

# A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### Marienhospital Osnabrück

#### Hausanschrift:

Niels-Stensen-Kliniken  
Marienhospital Osnabrück  
Bischofsstraße 1  
49074 Osnabrück

#### Telefon / Fax

Telefon: 0541/326-0  
Fax: 0541/326-3001

#### Internet

E-Mail: [information@mho.de](mailto:information@mho.de)  
Homepage: [www.niels-stensen-kliniken.de/mho](http://www.niels-stensen-kliniken.de/mho)

## A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260340831

## A-3 Standort(nummer)

00

## A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

### A-4.1 Name des Krankenhausträgers

Rechtlicher Träger ist die Marienhospital Osnabrück GmbH. Gesellschafter sind die Niels-Stensen-Kliniken GmbH sowie der Bischöfliche Stuhl zu Osnabrück.

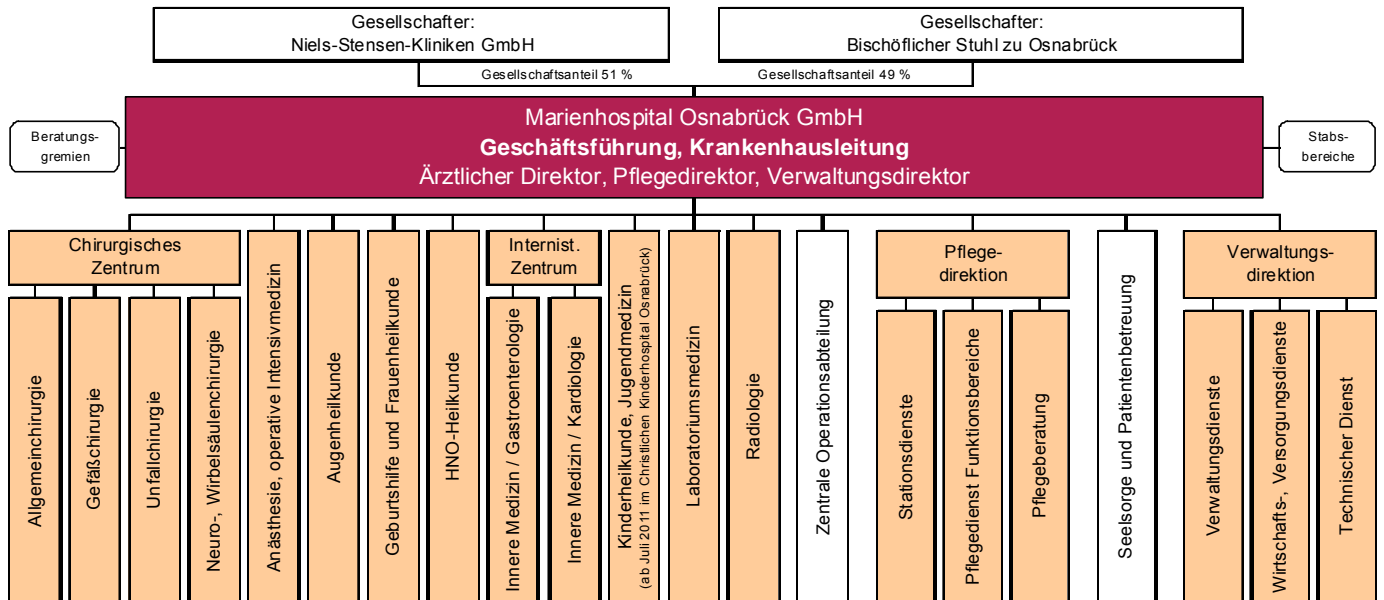
### A-4.2 Art des Krankenhausträgers

freigemeinnützig

## A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

- Ja **Universität:**  
 Medizinische Hochschule Hannover

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Das Marienhospital Osnabrück wird von Geschäftsführung und Krankenhausleitung geleitet. Es gliedert sich im Wesentlichen in den Medizinischen Bereich (mit mehreren chefärztlich geleiteten Kliniken), den Pflegebereich (geleitet von der Pflegedirektion), und dem Verwaltungs-, Wirtschafts- und Versorgungsbereich (geleitet von der Verwaltungsdirektion).

Die Abbildung zeigt ein vereinfachtes Organigramm vom Marienhospital Osnabrück.

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

*Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?*

- Trifft bei uns nicht zu



## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

<b>Nr.</b>	<b>Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt</b>	<b>Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
VS01	Brustzentrum	Radiologie, Franziskushospital Har-derberg	Hausübergreifendes Brustzentrum
VS02	Perinatalzentrum	Geburtshilfe, Kinderheilkunde	Erfüllung der Level 1-Anforderungen
VS05	Traumazentrum	Unfallchirurgie, Neurochirurgie, Gefäßchirurgie, Anästhesie, Radiologie, Augenheilkunde, HNO-Heilkunde	
VS06	Tumorzentrum	Innere Medizin, Allgemeinchirurgie, Augenheilkunde, HNO-Heilkunde, Radiologie	Behandlungsbeteiligung je nach Lage der Tumoren
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Allgemeinchirurgie, Innere Medizin	
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Allgemeinchirurgie, Gefäßchirurgie, Neuro- und Wirbelsäulen-chirurgie, Unfallchirurgie, HNO-Klinik, Augen-klinik, Frauenheilkunde	Mit Tagesklinik und Ambulanz-OPs
VS13	Beckenbodenzentrum	Allgemeinchirurgie, Gynäkologie, Physiotherapie, Urologie in Koope-ration	
VS15	Dialysezentrum	Innere Medizin/Kardiologie, nephrologische Praxis am Haus	
VS18	Fußzentrum	Innere Medizin, Allgemeinchirurgie, Neurochirurgie	
VS19	Gefäßzentrum	Gefäßchirurgie, Kardiologie, Radio-logie	
VS22	Herzzentrum	Kardiologie des Marienhospitals, externe Kooperationspartner	Hausübergreifendes Herzzentrum
VS23	Inkontinenzzentrum/ Konti-nenzzentrum	Allgemeinchirurgie, Gynäkologie, Physiotherapie, Urologie in Koope-ration	
VS24	Interdisziplinäre Intensivme-dizin	Jeweils internistische und chirurgi-sche Fächer sowie Kinderheilkunde	
VS26	Kinderzentrum	Kinderheilkunde in Zusammenarbeit mit übrigen Kliniken des Hauses	
VS28	Kopfzentrum	Neurochirurgie, Augenheilkunde, HNO-Klinik, Radiologie	
VS32	Mutter-Kind-Zentrum	Geburtshilfe, Kinderheilkunde	
VS34	Palliativzentrum	Innere Medizin, Seelsorge, Psycho-logen, Fachpflegekräfte	
VS35	Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie	Augenheilkunde, HNO-Klinik	Chirurgie im Bereich des Kopfes

<b>Nr.</b>	<b>Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt</b>	<b>Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
VS37	Polytraumaversorgung	Unfallchirurgie, Neurochirurgie, Gefäßchirurgie, Anästhesie, Radiologie, Augenheilkunde, HNO-Heilkunde	Versorgung von Schwerstverletzten
VS50	Operative Intensivmedizin	Anästhesie, Allgemein- und Visceralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Neuro- und Wirbelsäulenchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Innere Medizin, Radiologie	
VS51	Pankreaszentrum	Allgemeinchirurgie, Innere Medizin / Gastroenterologie, Radiologie, externe Kooperationspartner	
VS00	Zentrum für Intensivmedizin	Anästhesie, Kardiologie	
VS00	Internistisches Zentrum	Allgemeine Innere Medizin, Kardiologie	
VS00	Chirurgisches Zentrum	Allgemeinchirurgie, Gefäßchirurgie, Neurochirurgie, Unfallchirurgie	
VS00	Darmkrebszentrum	Allgemeinchirurgie, Innere Medizin / Gastroenterologie, Radiologie, externe Kooperationspartner	

Tabelle A-8: Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

#### A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	z.B. Anleitungen und Schulungen
MP53	Aromapflege/ -therapie	
MP54	Asthmaschulung	
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	
MP06	Basale Stimulation	Anregung der Sinneswahrnehmungen z.B. bei Bettlägerigen
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Besondere Unterbringung und Begleitung Sterbender
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	Spezieller Ansatz zur Betreuung z.B. von Schlaganfallbetroffenen
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP69	Eigenblutspende	
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	basierend auf dem nationalen Expertenstandard

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	Umsetzung besonderer Regeln der Bewegungslehre
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP63	Sozialdienst	z.B. zur Sicherstellung der Weiterversorgung nach Entlassung
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	z.B. Kreißsaalführungen, Ausstellungen, Tage der offenen Tür
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	z.B. Reanimationskurse und Patentenseminare
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	z.B. angepasste Kostformen, Einstellung des Blutzuckers
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP45	Stomatherapie/-beratung	Begleitung und Beratung bei künstlichen Körperausgängen
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	in Kooperation mit externen Partnern
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	über die jeweiligen Kliniken und den Sozialdienst des Hauses

Tabelle A-9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

## A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA43	Abschiedsraum	unter anderem ein Raum der Stille
SA01	Aufenthaltsräume	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	alle Bereiche des MHO sind auch für Rollstuhlfahrer erreichbar
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Wahlleistungsangebot
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Wahlleistungsangebot
SA04	Fernsehraum	zusätzlich zu TV-Geräten im Zimmer
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	in vielen Bereichen
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	weitgehend vorhanden
SA09	Unterbringung Begleitperson	Bei medizinischer Begründung (z.B. Eltern) kostenlos, sonst gegen geringes Entgelt
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Wahlleistungsangebot
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Wahlleistungsangebot
SA12	Balkon/ Terrasse	teilweise vorhanden
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	weitgehend vorhanden
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	nicht für kleinere Kinder
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	teilweise vorhanden, zusätzlich allgemeines Internetterminal bei unserem Haupteingang
SA16	Kühlschrank	teilweise vorhanden
SA17	Rundfunkempfang am Bett	in allen Bereichen
SA18	Telefon	eingehende Anrufe gebührenfrei
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	teilweise vorhanden
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	tägliche Menüabfrage
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	Mineralwasser
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot	eigene Diätassistentinnen
SA45	Frühstücks-/ Abendbuffet	teilweise vorhanden
SA46	Getränkeautomat	bei der Cafeteria
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	täglich
SA22	Bibliothek	Bücherwagen kommt auch auf Station
SA23	Cafeteria	für Besucher, Patienten, Mitarbeiter
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	Fax.: 0541 326 3001
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	wechselndes Angebot
SA26	Friseursalon	bei der Cafeteria
SA27	Internetzugang	Internetterminal auf Ebene K3
SA50	Kinderbetreuung	teilweise vorhanden
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	bei der Cafeteria / nahe Eingangshalle
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	z.B. eigene Kapelle, Raum der Stille
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Pati-	Parkhaus MHO direkt am Haupteingang

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
	entinnen	
SA31	Kulturelle Angebote	wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/ Pediküre	über Friseur
SA51	Orientierungshilfen	Beschilderung, Begleitservice, Lagepläne
SA33	Parkanlage	im Innenhof
SA52	Postdienst	Post an die Patienten wird hausintern zugestellt, Briefkasten am Haupteingang
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Raucherpavillons vorhanden
SA53	Schuldienst	in der Kinderheilkunde für länger anwesende Kinder
SA36	Schwimmbad/ Bewegungsbad	in der Physikalischen Therapie
SA37	Spielplatz/ Spielecke	unter anderem Spielplatz im Innenhof
SA54	Tageszeitungsangebot	teilweise ausliegend
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	viele Selbsthilfegruppen kommen ins Haus, Informationen zu weiteren stellen wir zur Verfügung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“	durch die katholische Krankenhaushilfe "Gelbe Engel"
SA41	Dolmetscherdienste	interne und externe Dolmetscher, auch Gebärdensprache
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	auf Wunsch
SA56	Patientenfürsprache	interner Beschwerdemanager, externer Patientenfürsprecher
SA42	Seelsorge	katholisch und evangelisch, andere auf Wunsch
SA58	Wohnberatung	Hilfestellung gibt unser Sozialdienst
SA00	Kostenloses Foto von Neugeborenen, Bildergalerie im Internet	

Tabelle A-10: Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Zu den Forschungsschwerpunkten unserer Kliniken gehören aktuell unter anderem:

- Studien im Zusammenhang mit der Chirurgie der hormonbildenden Drüsen in der Allgemeinchirurgie. Aktuell eine Studie zu psychischen Veränderungen durch Überfunktion der Nebenschilddrüse. Eine andere Studie vergleicht verschiedene Operationsverfahren bei diesem Krankheitsbild.
- Untersuchungen zu alternativen Blutverdünnungen bei Heparin-Unverträglichkeit durch die Anästhesie.
- Erforschung neuer Behandlungsstrategien bei der Netzhauterkrankung von Frühgeborenen in unserer Augenklinik.
- Beurteilung neuer Gefäßprothesen durch unsere Gefäßchirurgie.
- Beteiligung unserer Gefäßchirurgie an der Erforschung von Bypassverschlüssen.
- Studien zur medikamentösen Behandlung sowie Anwendung von Herzkathetertherapien und Implantation, Herzschrittmachern und Defibrillatoren bei verschiedenen Erkrankungen des Herz- und Kreislaufsystems durch unsere Kardiologie.
- Mitgliedschaft unserer Kardiologie in einem europäischen Forschungskonsortium zu genetisch bedingten, den Herzrhythmus störenden Herzmuskelerkrankungen.
- Studien zu Krankheiten der Verdauungs- und Stoffwechselorgane von Kindern in unserer Kinderheilkunde und Jugendmedizin.

### A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

<b>Nr.</b>	<b>Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Insb. Chefärzte als Professoren oder Privat-Dozenten an Universitäten
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Lehraufträge zu verschiedenen Themen
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Das Marienhospital ist akademisches Lehrkrankenhaus der MHH
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Kooperation mit mehreren Universitäten und Hochschulen
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	Mehrere Kliniken / Chefarztbereiche
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Mehrere Kliniken / Chefarztbereiche
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinischwissenschaftlichen Studien	Mehrere Kliniken / Chefarztbereiche
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	z.B. Chefarzt der Kinderheilkunde und Jugendmedizin
FL09	Doktorandenbetreuung	In mehreren Bereichen zu unterschiedlichsten Themen
FL00	Autorenschaft wissenschaftlicher Fachartikel	Zahlreiche Veröffentlichung zu unterschiedlichsten Fachthemen

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

<b>Nr.</b>	<b>Ausbildung in anderen Heilberufen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	In Kooperation mit unserem Bildungszentrum St. Hildegard
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	In Kooperation mit unserem Bildungszentrum St. Hildegard
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Angebot von Praktika im Rahmen der Ausbildung
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	In Kooperation mit unserem Bildungszentrum St. Hildegard
HB00	Medizinische Fachangestellte (früher „Arthelfer/innen“)	In allen Kliniken / Chefarztbereichen

### A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

545

### A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	
<b>Fallzahl</b>	26786
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	
<b>Fallzahl</b>	0
<b>Ambulante Fallzahl</b>	
<b>Fallzählweise</b>	60379

Tabelle A-13: Fallzahlen des Krankenhauses

### A-14 Personal des Krankenhauses

#### A-14.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	180,7 Vollkräfte	
<b>- davon Fachärztinnen/-ärzte</b>	87,8 Vollkräfte	Alle übrigen Ärzte sind in der Facharzt-ausbildung
<b>Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)</b>	0 Personen	Alle Ärzte sind Angestellte des Marienhospitals Osnabrück
<b>Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>	1,8 Vollkräfte	Medizin-Controlling, Mitarbeitervertretung, MVZ

Tabelle A-14.1: Ärzte

### A-14.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	447 Vollkräfte	Einschließlich Vollkräfte mit zusätzlicher Fachweiterbildung
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	81,3 Vollkräfte	Einschließlich Vollkräfte mit zusätzlicher Fachweiterbildung
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	2,5 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	2 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	24 Personen	Eigene Geburtshilfe im Haus
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	6,5 Vollkräfte	
<b>Pflegekräfte mit akademischen Abschlüssen)</b>	12	Einsatz z.B. in der Pflegedirektion und in der internen Pflegeberatung

Tabelle A-14.2: Pflegepersonal

### A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	90,6	Medizinische Fachangestellte
SP30	Audiologe und Audiologin/Audiologieassistent und Audiologieassistentin/Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin/Audiometrist und Audiometristin/Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin	0,9	Audiometrist in HNO
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	1,0	Spezieller Ausbildung hinsichtlich Gehirn-/Rückenmarksgeschädigten
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	2,0	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,0	
SP06	Erzieher und Erzieherin	1,5	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	1,8	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	1,0	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z.	46,7	



<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
	B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie		
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	11,5	
SP20	Sonderpädagogin und Sonderpädagoge/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	1,0	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	1,0	
SP27	Stomatherapeutin und Stomatherapeut	1,8	
SP48	Vojtatherapeutin und Vojtatherapeut für Erwachsene und/oder Kinder	1,0	
SP00	Laktationsberaterin/Stillberaterin		Zertifizierte Stillberatung

#### A-15 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h- Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA04	Bewegungsanalysesystem			
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ ECLA)		<input checked="" type="checkbox"/>	

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h- Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung		
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessungsgerät		
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	<input type="checkbox"/>	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h- Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
		durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschall Diagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		
AA49	Kapillarmikroskop	Mikroskop für die Sichtung der Beschaffenheit kleinster Blutgefäße		
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung		
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechsel- und Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgenkontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebe-schonende Chirurgie		
AA56	Protonentherapie	Bestrahlungen mit Wasserstoff-Ionen		
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h- Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA63	72h-Blutzucker-Messung			
AA65	Echokardiographiegerät			
AA66	Elektro-/Videonystagmografiegerät	Gerät zur Messung ruckhafter Augenbewegung		
AA67	Operationsmikroskop			
AA00	Angio-/Funduskamera			Zur Prüfung von Blutgefäßen und Augenhintergrund
AA00	Anomaloskop			Zur Bestimmung von Farbfehlsichtigkeit
AA00	Argon-Laser			Zur Behandlung von Netzhautdefekten
AA00	Endothelzellzahlmessgerät			Zur Prüfung einer Hornhautschicht
AA00	Heidelberger Retina-Tomographie			Zur Laderuntersuchung von Netzhaut und Sehnerv
AA00	Hornhauttopographie			Zur Prüfung der Hornhautbeschaffenheit
AA00	Intraokkular-Master			Bestimmung der notwendigen Brechkraft bei Linsenaustausch
AA00	Mesoptometer			Testung des Dämmerungssehens
AA00	Objektiver Refraktometer			Zur Messung der Brechkraft des Auges
AA00	Optische Kohärenztomografie			Zur Netzhaut-Schichtenaufnahmen
AA00	Pentacam®			Zur Messung der Hornhautdicke und anderes
AA00	Retinometer			Zur Lasermessung der Sehschärfe
AA00	Scheitelbrechwertmesser			Zur Messung der Brillenstärke
AA00	Spaltlampen			Zur mikroskopischen Augenun-

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h- Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
				tersuchung; 24 Std./Tag Notfallverfügbarkeit
AA00	Synoptophor			Zur Messung des Schielwinkels
AA00	Ultraschallgerät			24 Std./Tag Notfallverfügbarkeit
AA00	YAG-Laser			Zur Behandlung von Nach-Star
AA00	Gerät zur laparoskopischen Sonographie (Ultraschalluntersuchung im Körperinneren per Schlüssellochzugang)			24 Std./Tag Notfallverfügbarkeit
AA00	Neurostimulationsgerät für die Schilddrüsen/Nebenschilddrüsenchirurgie (Gerät zur Anregung der Nerven)			24 Std./Tag Notfallverfügbarkeit
AA00	CUSA (Ultraschalltechnik zum schonenden Auflösen von bestimmten Hirntumoren)			24 Std./Tag Notfallverfügbarkeit
AA00	Intraoperatives Neuromonitoring (Überwachung der Nervenfunktion während Operationen)			24 Std./Tag Notfallverfügbarkeit
AA00	Thermodenervation (Durchtrennung von Nerven mittels Temperatureinflüssen)			24 Std./Tag Notfallverfügbarkeit
AA00	Operationsmikroskop zur mikrochirurgischen Versorgung			24 Std./Tag Notfallversorgung
AA00	Blutgasanalysegerät (Gerät zur schnellen Bestimmung wichtiger Blutwerte)			Auch für das ungeborene Kind; 24 Std./Tag Notfallverfügbarkeit
AA00	Cystoscop (Gerät zur Blasen Spiegelung)			24 Std./Tag Notfallverfügbarkeit
AA00	Labor-Bandstraße (Automatisierte Laboruntersuchungen)			24 Std./Tag Notfallverfügbarkeit
AA00	Spezialausstattung Labor			24 Std./Tag Notfallverfügbarkeit

Tabelle A-15: Apparative Ausstattung

# B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

## B-1 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Rettungsmedizin, Schmerztherapie (3700)

Weitere Abteilungsschlüssel

3618  
3650  
3753

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Priv.-Doz. Dr. Martin Beiderlinden

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Marienhospital Osnabrück  
Klinik für Anästhesiologie  
Bischofsstraße 1  
49074 Osnabrück

Telefon: 0541/326-4501

Fax: 0541/326-4505

E-Mail: [anaesthesiologie@mho.de](mailto:anaesthesiologie@mho.de)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VX00	Anästhesie / Narkosemedizin	
VX00	Schmerztherapie	
VX00	Rettungsmedizin	
VX00	Operative Intensivmedizin	

Tabelle B-1.2 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Rettungsmedizin, Schmerztherapie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-1.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

(Die Patienten der operativen Intensivstation werden bei den übrigen Kliniken gezählt)

#### B-1.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

### B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt. (Alle Patienten werden bei den bettenführenden Kliniken gezählt.)

### B-1.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt. (Alle Patienten werden bei den bettenführenden Kliniken gezählt.)

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulante Anästhesie	VX00	Narkosen	Für ambulante Patienten

Tabelle B-1.8 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Rettungsmedizin, Schmerztherapie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.



## B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-1.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nicht vorhanden

### B-1.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Nicht vorhanden

## B-1.11 Personelle Ausstattung

### B-1.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	35,3 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	14,3 Vollkräfte	Alle übrigen Ärzte sind in der Facharztausbildung.
<b>Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	Alle Ärzte sind Angestellte des Marienhospitals Osnabrück

Tabelle B-1.11.1: Ärzte

### B-1.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ01	Anästhesiologie	einschließlich Weiterbildungsermächtigung

Tabelle B-1.11.1.2 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Rettungsmedizin, Schmerztherapie: Ärztliche Fachexpertise

### B-1.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	einschließlich Weiterbildungsermächtigung
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF00	OP Management	
ZF00	Leitender Notarzt	Teilnahme am LNA Dienst der Stadt und des Landkreises Osnabrück
ZF00	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst	Stellv. ÄLRD wird von der Klinik gestellt

Tabelle B-1.11.1.3 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Rettungsmedizin, Schmerztherapie: Zusatzweiterbildungen

### B-1.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	28,4 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-1.11.2: Pflegepersonal

### B-1.11.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ01	Bachelor	Akademischer Abschluss
PQ02	Diplom	Akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Intensivstationen und OP
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Pflege von krebserkrankten Patienten
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-1.11.2.2 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Rettungsmedizin, Schmerztherapie: Fachweiterbildungen

### B-1.11.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	Anregung der Sinneswahrnehmungen z.B. bei Bettlägerigen
ZP03	Diabetes	Pflege bei Zuckerkrankheit
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	Umsetzung besonderer Regeln der Bewegungslehre
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	Anleitung von Pflegeschülern
ZP15	Stomapflege	Pflege bei künstlichen Körperausgängen
ZP16	Wundmanagement	

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP00	Palliativpflege	Zur Unterstützung bei nicht heilbaren Erkrankungen

Tabelle B-1.11.2.3 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Rettungsmedizin, Schmerztherapie: Zusatzqualifikationen

### B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	2,4	Andere Bezeichnung: Medizinische Fachangestellte

Tabelle B-1.11.3 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Rettungsmedizin, Schmerztherapie: Spezielles therapeutisches Personal

## B-2 Klinik für Augenheilkunde (2700)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. Volker Seiberth

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Marienhospital Osnabrück  
Klinik für Augenheilkunde  
Bischofsstraße 1  
49074 Osnabrück

Telefon: 0541/326-4402

Fax: 0541/326-4412

E-Mail: [augenheilkunde@mho.de](mailto:augenheilkunde@mho.de)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hauptabteilung

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VA12	Ophthalmologische Rehabilitation	
VA13	Anpassung von Sehhilfen	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
VA15	Plastische Chirurgie	
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA17	Spezialsprechstunde	
VA18	Laserchirurgie des Auges	

Tabelle B-2.2 Klinik für Augenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP38	Sehschule/ Orthoptik	

Tabelle B-2.3 Klinik für Augenheilkunde: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-2.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1631

#### B-2.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

### B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
H25	365	Grauer Star im Alter - Katarakt
H40	191	Grüner Star - Glaukom
H33	174	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges
H34	113	Verschluss einer Ader in der Netzhaut des Auges
H35	105	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges
S05	90	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle
H16	77	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
H02	51	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
H26	36	Sonstiger Grauer Star
H43	33	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges

Tabelle B-2.6 Klinik für Augenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

### Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
H44	31	Krankheit bzw. Veränderung des Augapfels
H11	29	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Bindehaut des Auges
H47	28	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Sehnervs oder der Sehbahn
H18	26	Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut des Auges
H20	21	Entzündung der Regenbogenhaut (Iris) bzw. des Strahlenkörpers des Auges
H27	17	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse
H04	11	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates
H50	10	Sonstiges Schielen
H21	8	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Regenbogenhaut (Iris) oder des Strahlenkörpers des Auges
S01	8	Offene Wunde des Kopfes

Tabelle B-2.6 Klinik für Augenheilkunde: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

### B-2.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-984	1231	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5-144	456	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
5-158	362	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
5-154	197	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
5-133	164	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
5-149	151	Sonstige Operation an der Augenlinse
3-800	104	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-820	101	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
5-132	79	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper
3-200	67	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel

Tabelle B-2.7 Klinik für Augenheilkunde: Prozeduren nach OPS

Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-139	58	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges
5-091	51	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5-155	51	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
5-129	45	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges
5-093	42	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
5-096	34	Sonstige wiederherstellende Operation an den Augenlidern
5-152	33	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe
5-159	28	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper
5-115	25	Nähen der Bindehaut des Auges
5-122	25	Operation bei dreieckigen Bindehautfalten im Bereich der Lidspalte des Auges (Pterygium)
8-020	23	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
5-095	19	Nähen des Augenlides
5-137	17	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
5-138	15	Operation an der Lederhaut des Auges (Sklera)
5-146	15	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Augenlinse
5-092	13	Operation an Augenwinkel bzw. Lidfalte
5-084	12	Operativer Einschnitt in den Tränensack bzw. in sonstige Tränenwege
5-112	12	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Bindehaut des Auges
5-142	12	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
5-094	11	Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtieferstand
5-145	11	Sonstige operative Entfernung der Augenlinse
5-124	10	Nähen der Hornhaut des Auges
5-10k	9	Kombinierte Operation an den Augenmuskeln
5-131	9	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation
5-125	8	Verpflanzung bzw. künstlicher Ersatz der Hornhaut des Auges
5-163	7	Entfernung des Augapfels
5-097	6	Lidstraffung

Tabelle B-2.7 Klinik für Augenheilkunde: Weitere Prozeduren nach OPS

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Augenambulanz (Ermächtigungsambulanz)	VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	Nach Überweisung
			VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
			VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
			VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
			VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
			VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
			VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
			VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
			VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
			VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
			VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
			VA12	Ophthalmologische Rehabilitation	
			VA13	Anpassung von Sehhilfen	
			VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
			VA15	Plastische Chirurgie	
			VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
			VA17	Spezialsprechstunde	
			VA18	Laserchirurgie des Auges	
AM07	Privatambulanz	Augenambulanz (Privatambulanz)	VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
			VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
			VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
			VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
			VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
			VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
			VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
			VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	



Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
			VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
			VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
			VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
			VA12	Ophthalmologische Rehabilitation	
			VA13	Anpassung von Sehhilfen	
			VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
			VA15	Plastische Chirurgie	
			VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
			VA17	Spezialsprechstunde	
			VA18	Laserchirurgie des Auges	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	VA00	Behandlung von Notfällen	In Zentraler Notaufnahme MHO
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Zentrale Notaufnahme	VA00	Behandlung von akuten Arbeitsunfällen	Eigene D-Arzt-Zulassung vorhanden
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Augenambulanz	VA00	Behandlung von chronischen Leiden	Eigene D-Arzt-Zulassung vorhanden
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	-	VA00	Kontrolle des op. Behandlungserfolges	Im Anschluss an eine stationäre Behandlung

Tabelle B-2.8 Klinik für Augenheilkunde: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-144	283	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]: Linsenkernverflüssigung [Phakoemulsifikation] über kornealen Zugang: Mit Einführung einer kapsel-fixierten Hinterkammerlinse, monofokale Intraokularlinse
5-091	139	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Tiefe Exzision: Ohne Beteiligung der Lidkante
8-020	60	Therapeutische Injektion: Auge
5-129	35	Andere Operationen an der Kornea: Entfernung einer Hornhautnaht
5-093	32	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium: Durch horizontale Verkürzung des Augenlides
8-020	18	Therapeutische Injektion: Auge
5-144	15	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]: Linsenkernverflüssigung [Phakoemulsifikation] über kornealen Zugang: Mit Einführung einer kapsel-fixierten Hinterkammerlinse, monofokale Intraokularlinse
5-097	13	Blepharoplastik: Blepharoplastik des Oberlides
5-984	11	Mikrochirurgische Technik
5-158	10	Pars-plana-Vitrektomie: Ohne chirurgische Manipulation der Netzhaut: Medikamente

Tabelle B-2.9 Klinik für Augenheilkunde: Prozeduren nach OPS

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-2.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden

### B-2.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden

## B-2.11 Personelle Ausstattung

### B-2.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	8 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	4 Vollkräfte	Alle übrigen Ärzte sind in der Facharzt-ausbildung.

Tabelle B-2.11.1: Ärzte

### B-2.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ04	Augenheilkunde	Einschließlich Weiterbildungsermächtigung

Tabelle B-2.11.1.2 Klinik für Augenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

### B-2.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

## B-2.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	18,5 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0,3 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0,2 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0,9 Vollkräfte	

Tabelle B-2.11.2: Pflegepersonal

### B-2.11.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ01	Bachelor	Akademischer Abschluss
PQ02	Diplom	Akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Intensivstationen und OP
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Pflege von krebserkrankten Patienten
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-2.11.2.2 Klinik für Augenheilkunde: Fachweiterbildungen

### B-2.11.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	Anregung der Sinneswahrnehmungen z.B. bei Bettlägerigen
ZP03	Diabetes	Pflege bei Zuckerkrankheit
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	Umsetzung besonderer Regeln der Bewegungslehre
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	Anleitung von Pflegeschülern
ZP15	Stomapflege	Pflege bei künstlichen Körperausgängen
ZP16	Wundmanagement	

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP00	Palliativpflege	Zur Unterstützung bei nicht heilbaren Erkrankungen

Tabelle B-2.11.2.3 Klinik für Augenheilkunde: Zusatzqualifikationen

### B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	6,0	Medizinische Fachangestellte

Tabelle B-2.11.3 Klinik für Augenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal

## B-3 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (1500)

Weitere Abteilungsschlüssel

3745

Name des Chefarztes oder der Cheärztin

Prof. Dr. Christoph Nies

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Marienhospital Osnabrück  
Klinik für Allgemein Chirurgie  
Bischofsstraße 1  
49074 Osnabrück

Telefon: 0541/326-4252

Fax: 0541/326-4256

E-Mail: [allgemeinchirurgie@mho.de](mailto:allgemeinchirurgie@mho.de)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hauptabteilung

### B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC21	Endokrine Chirurgie	Operationen an Hormon bildenden Drüsen
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	Operationen von Krebserkrankungen
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	„Schlüsselloch-Operationen“

Tabelle B-3.2 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-3.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2001

#### B-3.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
K35	165	Akute Blinddarmentzündung
R10	162	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
K80	157	Gallensteinleiden
E04	144	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
K56	125	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
K40	113	Leistenbruch (Hernie)
C18	59	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
K57	52	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
K43	48	Bauchwandbruch (Hernie)
C20	41	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs

Tabelle B-3.6 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

#### Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
E21	31	Überfunktion bzw. sonstige Krankheit der Nebenschilddrüsen
C25	21	Bauchspeicheldrüsenkrebs
E05	19	Schilddrüsenüberfunktion
C16	18	Magenkrebs
C15	12	Speiseröhrenkrebs
K50	11	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms (Morbus Crohn)
C73	7	Schilddrüsenkrebs

Tabelle B-3.6 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

#### B-3.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-931	305	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
3-225	265	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
5-511	264	Operative Entfernung der Gallenblase
5-469	257	Sonstige Operation am Darm
5-541	253	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
8-800	229	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5-916	226	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
8-930	217	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-910	207	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
8-854	201	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse

Tabelle B-3.7 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Prozeduren nach OPS

## Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-069	187	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
5-572	185	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
5-470	167	Operative Entfernung des Blinddarms
5-530	125	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-455	114	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
1-653	100	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
5-063	98	Operative Entfernung der Schilddrüse
5-061	82	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
5-399	70	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5-536	60	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
5-484	39	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
5-066	36	Teilweise operative Entfernung der Nebenschilddrüsen
5-524	30	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse
5-062	21	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
5-429	19	Sonstige Operation an der Speiseröhre
5-426	17	Entfernung der gesamten Speiseröhre mit Wiederherstellung der Verbindung
5-458	17	Operative Dickdarmentfernung im Bereich des Grimmdarms (Kolon) mit Entfernung von Nachbarorganen
5-072	11	Operative Entfernung der Nebenniere (Adrenalektomie)
5-067	10	Operative Entfernung einer oder mehrerer Nebenschilddrüsen
5-449	8	Sonstige Operation am Magen
5-436	7	Fast vollständige operative Magenentfernung (4/5-Resektion)
5-437	7	Vollständige operative Magenentfernung (Gastrektomie)
5-485	7	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) ohne Beibehaltung des Schließmuskels
5-435	6	Operative Teilentfernung des Magens (2/3-Resektion)

Tabelle B-3.7 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Weitere Prozeduren nach OPS

## B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulanz der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	VC00	Diagnostik	Nach Überweisung
			VC00	OP-Nachsorge	
			VC00	Schilddrüsen-Sprechstunde	
			VC00	Stomaberatung	
AM07	Privatambulanz	Chefarztambulanz Prof. Nies	VC00	Behandlung von Krankheitsbildern aus dem Bereich der Eingeweidechirurgie	Einschließlich apparative Untersuchungen
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme	VC71	Notfallmedizin	Erstversorgung von chirurgischen Notfällen
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	-	VC00	Vorbereitung und Nachsorge stationärer Behandlungen	

Tabelle B-3.8 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten



### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-530	38	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem Material: Laparoskopisch transperitoneal
5-399	25	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation und Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)
5-530	25	Verschluss einer Hernia inguinalis: Ohne Plastik: Mit hoher Bruchsackunterbindung und Teilresektion
5-640	13	Operationen am Präputium: Zirkumzision
5-399	12	Andere Operationen an Blutgefäßen: Entfernung von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)
5-530	≤5	Verschluss einer Hernia inguinalis: Ohne Plastik: Mit Hydrozelenwandresektion
5-490	≤5	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion: Exzision
5-535	≤5	Verschluss einer Hernia epigastrica: Ohne Plastik
5-401	≤5	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Zervikal: Ohne Markierung
5-530	≤5	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit Plastik

Tabelle B-3.9 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Prozeduren nach OPS

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

#### B-3.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nicht vorhanden

#### B-3.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Nicht vorhanden

### B-3.11 Personelle Ausstattung

#### B-3.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	14 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	9 Vollkräfte	Alle übrigen Ärzte sind in der Facharzt-ausbildung.

Tabelle B-3.11.1: Ärzte

### B-3.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	Eingeweidechirurgie, einschließlich Weiterbildungsermächtigung

Tabelle B-3.11.1.2 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Ärztliche Fachexpertise

### B-3.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF34	Proktologie	Lehre der Erkrankungen des Enddarms

Tabelle B-3.11.1.3 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Zusatzweiterbildungen

### B-3.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	61,1 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	2,5 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0,3 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0,2 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0,9 Vollkräfte	

Tabelle B-3.11.2: Pflegepersonal

### B-3.11.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ01	Bachelor	Akademischer Abschluss
PQ02	Diplom	Akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Intensivstationen und OP
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Pflege von krebserkrankten Patienten
PQ08	Operationsdienst	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Tabelle B-3.11.2.2 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Fachweiterbildungen

### B-3.11.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	Anregung der Sinneswahrnehmungen z.B. bei Bettlägerigen
ZP03	Diabetes	Pflege bei Zuckerkrankheit
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	Umsetzung besonderer Regeln der Bewegungslehre
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	Anleitung von Pflegeschülern
ZP15	Stomapflege	Pflege bei künstlichen Körperausgängen
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Kinaesthetics Infant Handling	Umsetzung besonderer Regeln der Bewegungslehre bei Kindern
ZP00	Palliativpflege	Zur Unterstützung bei nicht heilbaren Erkrankungen

Tabelle B-3.11.2.3 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Zusatzqualifikationen

### B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	10,0	Medizinische Fachangestellte
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	1,8	Zur Versorgung künstlicher Körperausgänge

Tabelle B-3.11.3 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

## B-4 Klinik für Gefäßchirurgie (1518)

### Kontaktdaten

#### *Hausanschrift*

Marienhospital Osnabrück  
Klinik für Gefäßchirurgie  
Bischofsstraße 1  
49074 Osnabrück

Telefon: 0541/326-4258

Fax: 0541/326-4267

E-Mail: [gefaesschirurgie@mho.de](mailto:gefaesschirurgie@mho.de)

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung

### B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	Operationen von Aussackungen der Körperschlagader
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen z. B. Carotischirurgie	„endovaskulär“ = in den Blutgefäßen
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	Herstellung einer direkten Verbindung zwischen Arterie und Vene
VC62	Portimplantation	Einsetzen von auffüllbaren Medikamenten-Depots unter die Haut
VC58	Spezialsprechstunde	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Sonographie = Ultraschalluntersuchung
VR04	Duplexsonographie	
VR15	Arteriographie	Abbildung der Arterien
VR16	Phlebographie	Abbildung der Venen
VR17	Lymphographie	Abbildung der Lymphgefäße

Tabelle B-4.2 Klinik für Gefäßchirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

#### B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

#### B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

##### B-4.5.1 Vollstationäre Fallzahl

985

##### B-4.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

#### B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I70	388	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
I65	123	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
T82	108	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
I74	60	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
I71	55	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
I83	55	Krampfadern der Beine
T81	31	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
N18	27	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
I72	19	Sonstige Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten eines Blutgefäßes oder einer Herzkammer
E11	8	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2

Tabelle B-4.6 Klinik für Gefäßchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

### Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I80	7	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung

Tabelle B-4.6 Klinik für Gefäßchirurgie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

### B-4.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-854	553	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
5-381	492	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
8-930	438	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5-984	400	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
3-607	390	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
3-604	331	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
3-605	316	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
5-380	287	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
5-930	270	Art des verpflanzten Materials
5-394	251	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation

Tabelle B-4.7 Klinik für Gefäßchirurgie: Prozeduren nach OPS

### Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-836	238	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
5-893	233	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
8-800	198	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5-916	187	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5-393	158	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
8-190	138	Spezielle Verbandstechnik
5-983	114	Erneute Operation
5-392	79	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
8-840	77	Einsetzen einer dauerhaften Gefäßaufweitung über einen Schlauch (Ka-

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
		theter)
8-831	75	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
5-385	74	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5-386	70	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung
5-395	66	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen
5-38a	61	Einbringen spezieller Röhrchen (Stent-Prothesen) in ein Blutgefäß
5-892	56	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
8-987	54	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
5-900	46	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
5-864	41	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins
5-384	34	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes
5-399	34	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3-225	31	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8-810	26	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
5-901	21	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]
5-388	19	Operative Naht an Blutgefäßen
3-614	13	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
3-613	11	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel
8-390	11	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
5-865	9	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
5-469	8	Sonstige Operation am Darm

Tabelle B-4.7 Klinik für Gefäßchirurgie: Weitere Prozeduren nach OPS

#### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Gefäßchirurgische Ambulanz (Ermächtigungsambulanz)	VC61 VC00	Dialyseshuntchirurgie Untersuchungen im Zusammenhang mit Gefäßerkran-kungen	Nach Überweisung
AM07	Privatambulanz	Gefäßchirurgische Ambulanz (Privatambulanz)	VC00	Untersuchungen im Zusammenhang mit Gefäßerkran-kungen	
AM08	Notfallambulanz (24h)	ZNA Gefäßchirurgische Notfallambulanz	VC71	Notfallmedizin	Behandlung gefäßchirurgischer Notfälle
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Wundnachsicht der Gefäßchirurgie	VC00	Begutachtung des Heilungsverlaufes nach Operation	

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
------------------	------------------	--------------------------	------------------	-----------------------	-------------------------

Tabelle B-4.8 Klinik für Gefäßchirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-385	27	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Crossektomie und Stripping: V. saphena magna
5-392	20	Anlegen eines arteriovenösen Shunt: Innere AV-Fistel (Cimino-Fistel)
5-385	7	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Crossektomie und Stripping: V. saphena parva
5-385	6	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Exhairese (als selbständiger Eingriff): Seitenastvarize
5-385	≤5	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Transkutane Unterbindung der Vv. perforantes (als selbständiger Eingriff)
5-385	≤5	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: (Isolierte) Crossektomie: V. saphena magna
5-385	≤5	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Exhairese (als selbständiger Eingriff): V. saphena magna
5-394	≤5	Revision einer Blutgefäßoperation: Revision eines arteriovenösen Shunt
5-380	≤5	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen: Arterien Schulter und Oberarm: A. brachialis
5-383	≤5	Resektion und Ersatz (Interposition) von (Teilen von) Blutgefäßen: Arterien thorakal: A. subclavia

Tabelle B-4.9 Klinik für Gefäßchirurgie: Prozeduren nach OPS

#### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

##### B-4.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nicht vorhanden

##### B-4.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Nicht vorhanden



## B-4.11 Personelle Ausstattung

### B-4.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	8,6 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	3,6 Vollkräfte	Alle übrigen Ärzte sind in der Facharzt-ausbildung.

Tabelle B-4.11.1: Ärzte

### B-4.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	Einschließlich Weiterbildungsermächtigung

Tabelle B-4.11.1.2 Klinik für Gefäßchirurgie: Ärztliche Fachexpertise

### B-4.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

#### B-4.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommen- tar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	33,0 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0,3 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0,2 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0,9 Vollkräfte	

Tabelle B-4.11.2: Pflegepersonal

#### B-4.11.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommen- tar/Erläuterungen</b>
PQ01	Bachelor	Akademischer Abschluss
PQ02	Diplom	Akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Intensivstationen und OP
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Intensivstationen und OP
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-4.11.2.2 Klinik für Gefäßchirurgie: Fachweiterbildungen

#### B-4.11.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	Anregung der Sinneswahrnehmungen z.B. bei Bettlägerigen
ZP17	Case Management	
ZP03	Diabetes	Pflege bei Zuckerkrankheit
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	Umsetzung besonderer Regeln der Bewegungslehre
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	Anleitung von Pflegeschülern
ZP15	Stomapflege	Pflege bei künstlichen Körperausgängen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP00	Palliativpflege	Zur Unterstützung bei nicht heilbaren Erkrankungen

Tabelle B-4.11.2.3 Klinik für Gefäßchirurgie: Zusatzqualifikationen

#### B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	5,7	Medizinische Fachangestellte

Tabelle B-4.11.3 Klinik für Gefäßchirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

## B-5 Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulenchirurgie (1700)

Weitere Abteilungsschlüssel

3755

3617

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. Christoph Greiner

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Marienhospital Osnabrück  
Klinik für Neuro- und Wirbelsäulenchirurgie  
Bischofsstraße 1  
49074 Osnabrück

Telefon: 0541/326-4291

Fax: 0541/326-4293

E-Mail: [neurochirurgie@mho.de](mailto:neurochirurgie@mho.de)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hauptabteilung

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	Im Kopfbereich und MVZ Neurochirurgie
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen z. B. Aneurysma, Angiome, Kavernome	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule z. B. Vertebroplastie	
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	„intraspinal“ = in der Wirbelsäule
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzkrankungen z. B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronische Wirbelsäulenschmerzen	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	
VC65	Wirbelsäulen Chirurgie	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	„zerebrovaskulär“ = die Blutgefäße des Gehirns betreffend
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	„neurovaskulär“ = die Blutgefäße von Nerven betreffend
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	„maligne“ = bösartig
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus z. B. von Hirnnerven	
VN23	Schmerztherapie	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	„Spondylopathie“ = die Funktion mindernde Erkrankung der Wirbelsäule
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VC65	Wirbelsäulen Chirurgie	

Tabelle B-5.2 Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulen Chirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

## B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-5.5.1 Vollstationäre Fallzahl

804

### B-5.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

## B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
M51	208	Sonstiger Bandscheibenschaden
M48	137	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
S06	95	Verletzung des Schädelinneren
M54	80	Rückenschmerzen
M50	38	Bandscheibenschaden im Halsbereich
M43	24	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
S12	17	Knochenbruch im Bereich des Halses
I61	17	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
I62	13	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt
I60	13	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume

Tabelle B-5.6 Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulen Chirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

### Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
M53	7	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens
S13	6	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Halses

Tabelle B-5.6 Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulen Chirurgie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

## B-5.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-032	843	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
5-984	473	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
3-200	468	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5-831	458	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
3-203	253	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
8-930	225	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-980	198	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
5-839	193	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
3-802	162	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
3-841	160	Kernspintomographie (MRT) des Wirbelkanals mit Kontrastmittel

Tabelle B-5.7 Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulen Chirurgie: Prozeduren nach OPS

### Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-010	122	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
5-835	107	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-832	86	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5-030	84	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
5-931	80	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungs-material, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind
5-013	68	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten
5-021	61	Wiederherstellende Operation an den Hirnhäuten
5-836	58	Operative Versteifung der Wirbelsäule (Spondylodese)
5-988	47	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
8-924	46	In den Körper eingreifende Überwachung verschiedener Funktionen des Nervensystems
5-012	40	Operativer Einschnitt an Schädelknochen ohne weitere Maßnahmen
5-029	38	Sonstige Operation an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten
1-204	31	Untersuchung der Hirnwasserräume
5-020	31	Wiederherstellende Operation am Schädel (Kranioplastik)
5-015	26	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe
5-834	26	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-022	18	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen

Tabelle B-5.7 Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulen Chirurgie: Weitere Prozeduren nach OPS

## B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Ambulanz der Neuro- und Wirbelsäulen Chirurgie	VI34 VC00	Elektrophysiologie Allgemeine neurochirurgische Untersuchung	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme	VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Neurochirurgische Notfallbehandlung
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	MVZ Neurochirurgie	VI34 VC00	Elektrophysiologie Allgemeine neurochirurgische Untersuchung	Nach Überweisung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	-	VI34 VC00	Elektrophysiologie Allgemeine neurochirurgische Untersuchung	
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V	IV-Ambulanz der Neuro- und Wirbelsäulen Chirurgie	VI34 VC00	Elektrophysiologie Allgemeine neurochirurgische Untersuchung	Untersuchung und Elektrophysiologie bei chronischem Rückenschmerz

Tabelle B-5.8 Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulen Chirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-830	66	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Facettendenerivation
8-917	6	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule
1-911	≤5	Erweiterte apparativ-überwachte interventionelle Schmerzdiagnostik mit standardisierter Erfolgskontrolle
5-83a	≤5	Minimal-invasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie): Facetten-Thermokoagulation oder Facetten-Kryodenerivation: 1 Segment
8-020	≤5	Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel

Tabelle B-5.9 Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulen Chirurgie: Prozeduren nach OPS

## B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-5.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nicht vorhanden

### B-5.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Nicht vorhanden



## B-5.11 Personelle Ausstattung

### B-5.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	7,0 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	5,0 Vollkräfte	Alle übrigen Ärzte sind in der Facharzt-ausbildung.

Tabelle B-5.11.1: Ärzte

### B-5.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ41	Neurochirurgie	

Tabelle B-5.11.1.2 Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulenchirurgie: Ärztliche Fachexpertise

### B-5.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF28	Notfallmedizin	

Tabelle B-5.11.1.3 Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulenchirurgie: Zusatzweiterbildungen

### B-5.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	23,5 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0,3 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0,2 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0,9 Vollkräfte	

Tabelle B-5.11.2: Pflegepersonal

### B-5.11.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ01	Bachelor	Akademischer Abschluss
PQ02	Diplom	Akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Intensivstationen und OP
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Pflege von krebserkrankten Patienten
PQ08	Operationsdienst	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Tabelle B-5.11.2.2 Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulenchirurgie: Fachweiterbildungen

### B-5.11.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	Anregung der Sinneswahrnehmungen z.B. bei Bettlägerigen
ZP03	Diabetes	Pflege bei Zuckerkrankheit
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	Umsetzung besonderer Regeln der Bewegungslehre
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	Anleitung von Pflegeschülern
ZP15	Stomapflege	Pflege bei künstlichen Körperausgängen
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Kinaesthetics Infant Handling	Umsetzung besonderer Regeln der Bewegungslehre bei Kindern
ZP00	Palliativpflege	Zur Unterstützung bei nicht heilbaren Erkrankungen

Tabelle B-5.11.2.3 Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulenchirurgie: Zusatzqualifikationen

### B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	4,6	Medizinische Fachangestellte

Tabelle B-5.11.3 Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulenchirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

## B-6 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie (1600)

Weitere Abteilungsschlüssel

1516

1551

2315

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. Uwe Joosten

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Marienhospital Osnabrück  
Klinik für Unfallchirurgie  
Bischofsstraße 1  
49074 Osnabrück

Telefon: 0541/326-4152

Fax: 0541/326-4155

E-Mail: [unfallchirurgie@mho.de](mailto:unfallchirurgie@mho.de)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hauptabteilung

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbo-	

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
	sakralgend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC63	Amputationschirurgie	
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC69	Verbrennungschirurgie	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Notfallmedizin	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO12	Kinderorthopädie	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO17	Rheumachirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VO21	Traumatologie	

Tabelle B-6.2 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik/ Manualtherapie	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP67	Vojtathherapie für Erwachsene und/ oder Kinder	

Tabelle B-6.3 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

## B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-6.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2871

### B-6.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

## B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
S52	351	Knochenbruch des Unterarmes
S82	301	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S06	262	Verletzung des Schädelinneren
S72	210	Knochenbruch des Oberschenkels
S42	180	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
S32	103	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
S00	81	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
S22	77	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
T84	61	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
S62	58	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand

Tabelle B-6.6 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

### Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
M84	52	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
M23	34	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
S92	34	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
S66	33	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand
S83	32	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
M75	30	Schulterverletzung
S86	30	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
M72	26	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes
M18	25	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
S64	25	Verletzung von Nerven im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
M16	25	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
G56	24	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
M19	23	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
S27	20	Verletzung sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe im Brustkorb
M17	19	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
S61	18	Offene Wunde im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
S46	16	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
S68	14	Abtrennung von Fingern oder der Hand durch einen Unfall
M65	13	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
M86	12	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung (Osteomyelitis)
M20	10	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
M66	9	Gelenkhaut- bzw. Sehnenriss ohne äußere Einwirkung

Tabelle B-6.6 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

### B-6.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
3-203	572	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
5-794	504	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3-200	497	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8-390	420	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
5-893	391	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
8-930	343	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5-790	339	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-916	293	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
8-800	264	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5-840	254	Operation an den Sehnen der Hand

Tabelle B-6.7 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Prozeduren nach OPS

## Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-787	247	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-793	218	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-931	154	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungs-material, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind
5-810	122	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
5-806	119	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks
5-784	117	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
5-780	97	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
5-820	94	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-811	92	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5-812	90	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-786	87	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-855	85	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
5-984	84	Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Operationsmikroskop, zur Unterstützung der Operation
5-986	81	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)
5-783	70	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
5-796	69	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
8-144	69	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
8-200	67	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-056	59	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5-902	51	Freie Hautverpflanzung
5-044	48	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
5-800	45	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
5-814	39	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
5-79b	36	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung
5-829	30	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
5-813	26	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung



<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-788	19	Operation an den Fußknochen
5-808	11	Operative Gelenkversteifung

Tabelle B-6.7 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Weitere Prozeduren nach OPS

## B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Unfallchirurgische Ambulanz	VC00	Voruntersuchungen zur OP-Abklärung	Nach Überweisung
			VC00	Mit- und Weiterbehandlung nach OP	
AM07	Privatambulanz	Chefarztambulanz Prof. Joosten	VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
			VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
			VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
			VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
			VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
			VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
			VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
			VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
			VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
			VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
			VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
			VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme	VC71	Notfallmedizin	Versorgung von Notfällen; Einschließlich Schockraum für Schwerstverletzte
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz	VC00	Behandlung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten	Eigene D-Arzt-Zulassung vorhanden
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	-	VC00	Kontrolle des op. Behandlungserfolges	Im Anschluss an eine stationäre Behandlung

Tabelle B-6.8 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-056	127	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Hand: Offen chirurgisch
5-840	45	Operationen an Sehnen der Hand: Sehnenfachspaltung: Beugesehnen Langfinger
5-787	38	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Fibula distal
5-840	37	Operationen an Sehnen der Hand: Sehnenfachspaltung: Beugesehnen Daumen
5-041	25	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe von Nerven: Nerven Arm
5-812	25	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell
5-849	25	Andere Operationen an der Hand: Exzision eines Ganglions
5-840	24	Operationen an Sehnen der Hand: Sehnenfachspaltung: Strecksehnen Daumen
5-056	22	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Arm
5-790	20	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch intramedullären Draht: Metakarpale

Tabelle B-6.9 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Prozeduren nach OPS

## B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-6.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden

### B-6.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden

## B-6.11 Personelle Ausstattung

### B-6.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	15,5 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	8,5 Vollkräfte	Alle übrigen Ärzte sind in der Facharzt Ausbildung.

Tabelle B-6.11.1: Ärzte

### B-6.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ62	Unfallchirurgie	Einschließlich Weiterbildungsermächtigung
AQ00	Sportmedizin	

Tabelle B-6.11.1.2 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Ärztliche Fachexpertise

### B-6.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF12	Handchirurgie	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

Tabelle B-6.11.1.3 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Zusatzweiterbildungen

### B-6.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommen- tar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	59,0 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	2,5 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0,3 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0,2 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0,9 Vollkräfte	

Tabelle B-6.11.2: Pflegepersonal

### B-6.11.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ01	Bachelor	Akademischer Abschluss
PQ02	Diplom	Akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Intensivstationen und OP
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Pflege von krebserkrankten Patienten
PQ08	Operationsdienst	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Tabelle B-6.11.2.2 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Fachweiterbildungen

### B-6.11.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	Anregung der Sinneswahrnehmungen z.B. bei Bettlägerigen
ZP03	Diabetes	Pflege bei Zuckerkrankheit
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	Umsetzung besonderer Regeln der Bewegungslehre
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	Anleitung von Pflegeschülern
ZP15	Stomapflege	Pflege bei künstlichen Körperausgängen
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Kinaesthetics Infant Handling	Umsetzung besonderer Regeln der Bewegungslehre bei Kindern
ZP00	Palliativpflege	Zur Unterstützung bei nicht heilbaren Erkrankungen

Tabelle B-6.11.2.3 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Zusatzqualifikationen

### B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	11,5	Medizinische Fachangestellte

Tabelle B-6.11.3 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

## B-7 Klinik für Geburtshilfen und Frauenheilkunde (2400)

Weitere Abteilungsschlüssel

0524  
2405  
2425  
2500  
3624  
3752  
3753

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. Götz Georg Menke

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Marienhospital Osnabrück  
Klinik für Geburtshilfe und Frauenheilkunde  
Bischofsstraße 1  
49074 Osnabrück

Telefon: 0541/326-4202

Fax: 0541/326-4227

E-Mail: [gynaekologie@mho.de](mailto:gynaekologie@mho.de)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hauptabteilung

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	„Schlüsselloch-Operationen“
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	„Abdominalchirurgie“ = Operationen im Bauchraum

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VG07	Inkontinenzchirurgie	TVT/TOT-Operation (Vaginalband)
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	Krebs-Operationen und ambulante Chemotherapie
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Verschiedene moderne Verfahren, z.B. 3D-Ultraschall
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Inkl. Spezialsprechstunde
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	Risikoschwangerschaften, Nachsorge-sprechstunde für Tumorerkrankungen
VG16	Urogynäkologie	Spezialchirurgie, Beratungsstelle der deutschen Kontinenzgesellschaft
VR04	Duplexsonographie	Spezial-Ultraschalluntersuchungen
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Ultraschalluntersuchungen
VR06	Endosonographie	Spezial-Ultraschalluntersuchungen im Körperinneren
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	Spezial-OPs, Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft
VG16	Urogynäkologie	Spezialchirurgie, Beratungsstelle der deutschen Kontinenzgesellschaft
VX00	Durchführung von ambulanten Chemotherapien	in Tagesklinik

Tabelle B-7.2 Klinik für Geburtshilfe, Frauenheilkunde und Pränataldiagnostik: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP02	Akupunktur	
MP55	Audiometrie/ Hördiagnostik	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	
MP28	Naturheilverfahren/ Homöopathie/ Phytotherapie	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	

Tabelle B-7.3 Klinik für Geburtshilfe, Frauenheilkunde und Pränataldiagnostik: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	
SA07	Rooming-In	

Tabelle B-7.4 Klinik für Geburtshilfe, Frauenheilkunde und Pränataldiagnostik: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-7.5.1 Vollstationäre Fallzahl

4011

### B-7.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

## B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
Z38	896	Neugeborene
O68	189	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
O60	188	Vorzeitige Wehen und Entbindung
O70	186	Dammriss während der Geburt
O69	116	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
N83	101	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
O65	91	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
D25	68	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
O64	62	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
O34	61	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane

Tabelle B-7.6 Klinik für Geburtshilfe, Frauenheilkunde und Pränataldiagnostik: Hauptdiagnosen nach ICD

### Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
O42	55	Vorzeitiger Blasensprung
R10	38	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
O24	36	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
N80	35	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
O36	34	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
N70	34	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
N92	32	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
O03	30	Spontane Fehlgeburt
C56	29	Eierstockkrebs
C54	28	Gebärmutterkrebs
O00	27	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
N81	26	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
O43	23	Krankhafter Zustand des Mutterkuchens (Plazenta)
O14	21	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
O23	19	Entzündung der Harn- bzw. Geschlechtsorgane in der Schwangerschaft
C53	18	Gebärmutterhalskrebs
O48	15	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
C50	15	Brustkrebs
N84	13	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
N99	12	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach früheren medizinischen Maßnahmen
O30	11	Mehrlingsschwangerschaft
O35	11	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Normabweichung oder Schädigung des ungeborenen Kindes
O21	8	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
O33	8	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen ungeborenem Kind und Becken
O44	6	Fehllage der Plazenta vor dem Muttermund

Tabelle B-7.6 Klinik für Geburtshilfe, Frauenheilkunde und Pränataldiagnostik: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

### B-7.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
9-262	945	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
9-261	912	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
5-758	484	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
8-910	414	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5-741	268	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
5-738	225	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht



<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-651	157	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
9-260	154	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
5-730	139	Künstliche Fruchtblasensprengung
5-657	122	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung

Tabelle B-7.7 Klinik für Geburtshilfe, Frauenheilkunde und Pränataldiagnostik: Prozeduren nach OPS

### Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-690	117	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
5-683	108	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
8-515	99	Entbindung unter Zuhilfenahme bestimmter Handgriffe
5-728	97	Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
5-749	95	Sonstiger Kaiserschnitt
5-740	92	Klassischer Kaiserschnitt
1-672	80	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
5-469	76	Sonstige Operation am Darm
8-510	68	Umlagerung des ungeborenen Kindes (Fetus) vor der Geburt
5-704	57	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
5-681	50	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
1-471	50	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
5-986	39	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
1-694	35	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5-756	32	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
5-702	30	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
1-661	26	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5-707	26	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)
5-744	23	Operation bei Einnistung der befruchteten Eizelle außerhalb der Gebärmutter (Extrauterin gravidität)
5-745	17	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen
5-674	15	Wiederherstellende Operation am Gebärmutterhals in der Schwangerschaft
5-682	15	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
8-800	14	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-685	13	Operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des umgebenden Gewebes sowie des oberen Anteils der Scheide
5-401	8	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
5-671	8	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
8-137	8	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
1-334	6	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
1-335	6	Messung des Harnröhrendrucks
5-714	6	Operative Entfernung der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane

Tabelle B-7.7 Klinik für Geburtshilfe, Frauenheilkunde und Pränataldiagnostik: Weitere Prozeduren nach OPS

### B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulanz Dr. Menke	VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Nach Überweisung
			VG00	Gynäkologische Untersuchungen	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulanz Dr. Flohr	VG00	Nachsorge bei Krebserkrankungen	Nach Überweisung
			VG00	Behandlung Harnleitungsstörungen	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulanz Fr. Ohlenroth	VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Nach Überweisung
AM07	Privatambulanz	Gynäkologische Ambulanz	VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
			VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	
			VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
			VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
			VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme	VC71	Notfallmedizin	Geburtshilfliche und gynäkologische Notfallversorgung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	-	VG00	Betreuung im Zusammenhang mit stationärem Aufenthalt	

Tabelle B-7.8 Klinik für Geburtshilfe, Frauenheilkunde und Pränataldiagnostik: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-690	66	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Ohne lokale Medikamentenapplikation
5-690	35	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Mit lokaler Medikamentenapplikation
1-672	31	Diagnostische Hysteroskopie
5-670	31	Dilatation des Zervikalkanals
5-690	11	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Mit Polypentfernung
1-471	9	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische fraktionierte Kürettage
5-671	7	Konisation der Cervix uteri: Konisation
5-691	≤5	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
5-681	≤5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Sonstige
5-711	≤5	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste): Marsupialisation

Tabelle B-7.9 Klinik für Geburtshilfe, Frauenheilkunde und Pränataldiagnostik: Prozeduren nach OPS

## B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-7.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nicht vorhanden

### B-7.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Nicht vorhanden

## B-7.11 Personelle Ausstattung

### B-7.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11,4 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	6,0 Vollkräfte	Alle übrigen Ärzte sind in der Facharztausbildung.

Tabelle B-7.11.1: Ärzte

### B-7.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Einschließlich Weiterbildungser-

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
		mächtigung
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	Einschließlich Weiterbildungsermächtigung
AQ60	Urologie	AGUB II

Tabelle B-7.11.1.2 Klinik für Geburtshilfe, Frauenheilkunde und Pränataldiagnostik: Ärztliche Fachexpertise

### B-7.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF00	AGUB Stufe 2 Urogynäkologie	Zu Harnableitungsstörungen
ZF00	DEGUM Stufe 2 Pränataldiagnostik	Vorgeburtliche Untersuchungen
ZF00	Zertifiziert für NT-Messung nach den Richtlinien der FMF	Nackentransparenzmessung

Tabelle B-7.11.1.3 Klinik für Geburtshilfe, Frauenheilkunde und Pränataldiagnostik: Zusatzweiterbildungen

### B-7.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	23,8 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	10,4 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0,3 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0,2 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	24 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0,9 Vollkräfte	

Tabelle B-7.11.2: Pflegepersonal

### B-7.11.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ01	Bachelor	Akademischer Abschluss
PQ02	Diplom	Akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Intensivstationen und OP

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Pflege von krebserkrankten Patienten
PQ08	Operationsdienst	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Tabelle B-7.11.2.2 Klinik für Geburtshilfe, Frauenheilkunde und Pränataldiagnostik: Fachweiterbildungen

### B-7.11.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	Anregung der Sinneswahrnehmungen z.B. bei Bettlägerigen
ZP03	Diabetes	Pflege bei Zuckerkrankheit
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	Umsetzung besonderer Regeln der Bewegungslehre
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	Anleitung von Pflegeschülern
ZP15	Stomapflege	Pflege bei künstlichen Körperausgängen
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Kinaesthetics Infant Handling	Umsetzung besonderer Regeln der Bewegungslehre bei Kindern
ZP00	Palliativpflege	Zur Unterstützung bei nicht heilbaren Erkrankungen

Tabelle B-7.11.2.3 Klinik für Geburtshilfe, Frauenheilkunde und Pränataldiagnostik: Zusatzqualifikationen

### B-7.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	10,5	Medizinische Fachangestellte

Tabelle B-7.11.3 Klinik für Geburtshilfe, Frauenheilkunde und Pränataldiagnostik: Spezielles therapeutisches Personal

## B-8 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie (2600)

Weitere Abteilungsschlüssel

3626

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Priv.-Doz. Dr. Konrad Sommer

Kontaktdaten

### *Hausanschrift*

Marienhospital Osnabrück  
Klinik für HNO-Heilkunde  
Bischofsstraße 1  
49074 Osnabrück

Telefon: 0541/326-4601

Fax: 0541/326-4610

E-Mail: [hno@mho.de](mailto:hno@mho.de)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hauptabteilung

## B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	Jeweils im Kopf- und Hals-Bereich
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VD12	Ästhetische Dermatochirurgie	Hautchirurgie
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH04	Mittelohrchirurgie z. B. Hörverbesserung, implantierbare Hörgeräte	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	Ultrafeine Operationen innerhalb der Nase mittels Navigationsgerät
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln	Verschluss von Abflüssen der Gehirn-Rückenmarksflüssigkeit. Mittels Navigationsgerät
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	Korrekturen der äußeren Nase, Nasenrekonstruktionen
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	Inklusive Überwachung der Nervenfunktion
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	Mikrochirurgische Organ erhaltende Laserchirurgie
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	Wiederherstellung der Luftröhre
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH25	Schnarchoperationen	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	Alle Rekonstruktionsmethoden verfügbar
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	Wiederherstellung der Ohren mit Rippenknorpel
VH23	Spezialsprechstunde	Ohrsprechstunde, Nasensprechstunde

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	Hauttestung, Bluttest, spezifische Immuntherapie
VR02	Native Sonographie	Ultraschall, im Kopf- und Halsbereich

Tabelle B-8.2 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP55	Audiometrie/ Hördiagnostik	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	

Tabelle B-8.3 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-8.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2872

#### B-8.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

### B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
J35	293	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
J34	225	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
Z08	201	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebskrankheit
J32	193	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
J38	123	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
S02	115	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
H91	112	Sonstiger Hörverlust
H81	109	Störung des Gleichgewichtsorgans
R04	80	Blutung aus den Atemwegen
J36	68	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln

Tabelle B-8.6 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD



### Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
C32	66	Kehlkopfkrebs
H66	34	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
H93	33	Sonstige Krankheit des Ohres
C10	30	Krebs im Bereich des Mundrachens
J39	26	Sonstige Krankheit der oberen Atemwege
J95	26	Krankheit der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen
R13	18	Schluckstörungen
H90	16	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls
H65	13	Nichteitrige Mittelohrentzündung
C77	11	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten

Tabelle B-8.6 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

### B-8.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-611	706	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung
1-242	687	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
1-610	608	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
1-620	507	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
1-630	433	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
1-208	373	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3-200	365	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5-215	350	Operation an der unteren Nasenmuschel
5-214	317	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3-221	306	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel

Tabelle B-8.7 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Prozeduren nach OPS

### Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
3-820	283	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
3-800	281	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5-281	280	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) (Tonsillektomie ohne Adenotomie)
1-422	207	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am Rachen ohne operativen Einschnitt
5-221	168	Operation an der Kieferhöhle
5-222	147	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
1-421	144	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am Kehlkopf ohne operativen Einschnitt

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
3-222	142	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
3-801	138	Kernspintomographie (MRT) des Halses ohne Kontrastmittel
3-821	138	Kernspintomographie (MRT) des Halses mit Kontrastmittel
1-245	136	Messung der Nasendurchgängigkeit
1-632	125	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-420	115	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Mund bzw. Mundhöhle ohne operativen Einschnitt
5-200	113	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
8-500	102	Behandlung einer Nasenblutung durch Einbringen von Verbandstoffen (Tamponade)
5-985	90	Operation erfolgt unter Verwendung von Laserinstrumenten
3-220	81	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
5-224	80	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
5-300	78	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
8-522	73	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit (Hochvoltstrahlentherapie)
5-403	72	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten (Neck dissection)
5-289	70	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
5-223	63	Operation an der Stirnhöhle
5-280	60	Operative Eröffnung bzw. Ableitung eines im Rachen gelegenen eitrigen Entzündungsherdes (Abszess) von der Mundhöhle aus
5-285	48	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
5-319	40	Sonstige Operation an Kehlkopf bzw. Luftröhre
5-852	34	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
5-216	29	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
5-312	23	Anlegen eines dauerhaften, künstlichen Luftröhrenausganges

Tabelle B-8.7 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Weitere Prozeduren nach OPS

## B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebote Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	HNO-Ambulanz (Ermächtigungsambulanz)	VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	Nach Überweisung
			VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
			VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
			VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
			VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote ne Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
			VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
			VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
			VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
			VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
			VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
			VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
			VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulanz Fr. Budde	VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Nach Überweisung
AM07	Privatambulanz	HNO-Ambulanz (Privatambulanz)	VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
			VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
			VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
			VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
			VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
			VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
			VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
			VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
			VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
			VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
			VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
			VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	VC71	Notfallmedizin	Behandlung von Notfällen
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Zentrale Notaufnahme	VH00	Behandlung von Arbeitsunfällen	Eigene D-Arzt-Zulassung vorhanden
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	HNO-Ambulanz (BG-Ambulanz)	VH00	Behandlung von Berufskrankheiten	Eigene D-Arzt-Zulassung vorhanden

Tabelle B-8.8 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-285	253	Adenotomie (ohne Tonsillektomie): Primäreingriff
5-216	121	Reposition einer Nasenfraktur: Geschlossen
5-200	55	Parazentese [Myringotomie]: Mit Einlegen einer Paukendrainage
5-200	11	Parazentese [Myringotomie]: Ohne Legen einer Paukendrainage
5-215	11	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Destruktion: Sonstige
5-285	10	Adenotomie (ohne Tonsillektomie): Readenotomie
5-184	8	Plastische Korrektur abstehender Ohren: Concharotation
5-215	8	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Destruktion: Diathermie
1-610	7	Diagnostische Laryngoskopie: Mikrolaryngoskopie
5-201	7	Entfernung einer Paukendrainage

Tabelle B-8.9 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Prozeduren nach OPS

## B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-8.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden

### B-8.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden

## B-8.11 Personelle Ausstattung

### B-8.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	13,0 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	6,0 Vollkräfte	Alle übrigen Ärzte sind in der Facharztausbildung.

Tabelle B-8.11.1: Ärzte

### B-8.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Einschließlich Weiterbildungsermächtigung

Tabelle B-8.11.1.2 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Ärztliche Fachexpertise

### B-8.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF03	Allergologie	Im Bereich der HNO
ZF33	Plastische Operationen	Im Kopf- und Halsbereich

Tabelle B-8.11.1.3 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Zusatzweiterbildungen

### B-8.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	35,8 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	2,5 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0,3 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0,2 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0,9 Vollkräfte	

Tabelle B-8.11.2: Pflegepersonal

### B-8.11.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ01	Bachelor	Akademischer Abschluss
PQ02	Diplom	Akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Intensivstationen und OP
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Pflege von krebserkrankten Patienten
PQ08	Operationsdienst	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Tabelle B-8.11.2.2 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Fachweiterbildungen

### B-8.11.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Kinaesthetics Infant Handling	Umsetzung besonderer Regeln der Bewegungslehre bei Kindern
ZP00	Palliativpflege	Zur Unterstützung bei nicht heilbaren Erkrankungen

Tabelle B-8.11.2.3 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Zusatzqualifikationen

### B-8.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	8,3	Medizinische Fachangestellte
SP30	Audiologe und Audiologin/Audiologieassistent und Audiologieassistentin/Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin/Audiometrist und Audiometristin/Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin	0,9	unter anderem fachkundige Messung des Hörvermögens

Tabelle B-8.11.3 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

B-9 Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen, Endokrinologie, Infektiologie, Onkologie und Akutgeriatrie (0100)

Weitere Abteilungsschlüssel

0102  
0103  
0104  
0107  
0151  
0152  
0153  
0300  
0400  
0700

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. Michael K. Müller

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Marienhospital Osnabrück  
Klinik für Allgemeine Innere Medizin  
Bischofsstraße 1  
49074 Osnabrück

Telefon: 0541/326-4653

Fax: 0541/326-4656

E-Mail: [inneremedizin@mho.de](mailto:inneremedizin@mho.de)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hauptabteilung

## B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen	



<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
	gen/Schlafmedizin	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	

Tabelle B-9.2 Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen, Endokrinologie, Infektiologie, Onkologie und Akutgeriatrie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-9.5.1 Vollstationäre Fallzahl

4420

#### B-9.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

### B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
C18	283	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
J18	268	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
E11	193	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
F10	170	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
K29	148	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
J44	140	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
C34	133	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
C16	119	Magenkrebs
C15	112	Speiseröhrenkrebs
A09	97	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger

Tabelle B-9.6 Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen, Endokrinologie, Infektiologie, Onkologie und Akutgeriatrie: Hauptdiagnosen nach ICD

#### Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
C20	85	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms (Rektumkrebs)
K25	72	Magengeschwür
K56	67	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
K57	63	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut (Divertikulose)
E86	60	Flüssigkeitsmangel
D50	57	Blutarmut durch Eisenmangel
K63	45	Sonstige Krankheit des Darms
K22	40	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
N30	35	Entzündung der Harnblase
K74	33	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
K21	32	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
K52	32	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
A04	30	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
K59	22	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
I10	17	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
N18	15	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
K31	10	Sonstige Krankheit des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
J15	10	Lungenentzündung durch Bakterien
C78	7	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen

Tabelle B-9.6 Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen, Endokrinologie, Infektiologie, Onkologie und Akutgeriatrie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

#### B-9.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-444	720	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
1-422	702	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am Rachen ohne operativen Einschnitt
5-482	627	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mast-

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
		darms (Rektum) mit Zugang über den After
5-471	619	Entfernung des Blinddarms im Rahmen einer anderen Operation
5-378	516	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
1-636	471	Untersuchung des Dünndarmabschnitts unterhalb des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
5-454	442	Operative Dünndarmentfernung
5-448	422	Sonstige wiederherstellende Operation am Magen
1-620	386	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
1-631	381	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung

Tabelle B-9.7 Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen, Endokrinologie, Infektiologie, Onkologie und Akutgeriatrie: Prozeduren nach OPS

### Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-630	102	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
1-650	102	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-440	98	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-651	92	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
1-632	87	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-640	35	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
5-469	31	Sonstige Operation am Darm
5-452	24	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
1-653	16	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
1-430	9	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung

Tabelle B-9.7 Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen, Endokrinologie, Infektiologie, Onkologie und Akutgeriatrie: Weitere Prozeduren nach OPS

### B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulanz Prof. Müller	VI00	Darmspiegelungen und andere Untersuchungen	Nach Überweisung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulanz Dr. Große-Thie	VI00	Ultraschalluntersuchungen und Gewebeproben	Nach Überweisung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulanz Dr. Risius	VI00	Untersuchungen des Magendarmtrakts und des Intoleranztests	Nach Überweisung

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Ambulanz Innere Medizin	VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
			VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
			VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
			VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
			VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
			VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
			VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen z. B. Diabetes, Schilddrüse	
			VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
			VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
			VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
			VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
			VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
			VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
			VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
			VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
			VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
			VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
			VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
			VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
			VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen				
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin				

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
			VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme	VI00	Behandlung von Notfällen	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	-	VI00	Vorbereitung bzw. Kontrolle der stationären Behandlung	Im Zusammenhang mit einer stationären Behandlung

Tabelle B-9.8 Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen, Endokrinologie, Infektiologie, Onkologie und Akutgeriatrie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-190	≤5	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung bei einer Vakuumversiegelung: Mehr als 21 Tage

Tabelle B-9.9 Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen, Endokrinologie, Infektiologie, Onkologie und Akutgeriatrie: Prozeduren nach OPS

### B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

#### B-9.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden  Nicht vorhanden

#### B-9.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden  Nicht vorhanden

### B-9.11 Personelle Ausstattung

#### B-9.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	19,8 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	9,7 Vollkräfte	Alle übrigen Ärzte sind in der Facharztausbildung.

Tabelle B-9.11.1: Ärzte

### B-9.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ63	Allgemeinmedizin	Einschließlich Weiterbildungsermächtigung
AQ23	Innere Medizin	Einschließlich Weiterbildungsermächtigung
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	Einschließlich Weiterbildungsermächtigung
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	

Tabelle B-9.11.1.2 Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen, Endokrinologie, Infektiologie, Onkologie und Akutgeriatrie: Ärztliche Fachexpertise

### B-9.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-9.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	75,8 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0,3 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0,2 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-9.11.2: Pflegepersonal

### B-9.11.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ01	Bachelor	Akademischer Abschluss
PQ02	Diplom	Akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Intensivstationen und OP
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Pflege von krebserkrankten Patienten
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-9.11.2.2 Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen, Endokrinologie, Infektiologie, Onkologie und Akutgeriatrie: Fachweiterbildungen

### B-9.11.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	Anregung der Sinneswahrnehmungen z.B. bei Bettlägerigen
ZP03	Diabetes	Pflege bei Zuckerkrankheit
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	Umsetzung besonderer Regeln der Bewegungslehre
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	Anleitung von Pflegeschülern
ZP15	Stomapflege	Pflege bei künstlichen Körperausgängen
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Palliativpflege	Zur Unterstützung bei nicht heilbaren Erkrankungen

Tabelle B-9.11.2.3 Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen, Endokrinologie, Infektiologie, Onkologie und Akutgeriatrie: Zusatzqualifikationen

### B-9.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	9,3	Medizinische Fachangestellte
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	2,0	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,0	Eigene Mitarbeiter/innen der Allgemeinen Inneren Medizin

Tabelle B-9.11.3 Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen, Endokrinologie, Infektiologie, Onkologie und Akutgeriatrie: Spezielles therapeutisches Personal

## B-10 Klinik für Innere Medizin / Kardiologie, Angiologie und Nephrologie (0103)

### Weitere Abteilungsschlüssel

0100  
0104  
0108  
0300  
0400  
0436  
0800  
3600  
3601  
3603  
3750

### Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. Thomas Wichter

### Kontaktdaten

#### *Hausanschrift*

Marienhospital Osnabrück  
Klinik für Innere Medizin / Kardiologie  
Bischofsstraße 1  
49074 Osnabrück

Telefon: 0541/326-4661

Fax: 0541/326-4105

E-Mail: [kardiologie@mho.de](mailto:kardiologie@mho.de)

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hauptabteilung



B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VC10	Eingriffe am Perikard z. B. bei Panzerherz	hier in KA: Perikardpunktion und – drainage
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herz- krankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane trans- luminale koronare Angioplastie (PTCA)	Bezüglich Durchblutungsstörungen am Herzen, z.B. Herzinfarkt
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herz- krankheit und von Krankheiten des Lungenkreis- laufes	„pulmunal“ = die Lunge betreffend
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Ar- terien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Ve- nen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	„zerebrovaskulär“ = die Blutgefäße des Gehirns betreffend
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hoch- druckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernäh- rungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabe- tes, Schilddrüse	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	„Pleura“ = Brustfell, Lungenfell
VI20	Intensivmedizin	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Er- krankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstö- rungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörun- gen/Schlafmedizin	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörun- gen	
VI34	Elektrophysiologie	spezielle Untersuchungstechnik bei Herzrhythmusstörungen
VI39	Physikalische Therapie	
VR02	Native Sonographie	Ultraschalluntersuchung
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Spezielle Ultraschalluntersuchung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VR04	Duplexsonographie	Spezielle Ultraschalluntersuchung
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	z.B. Ultraschalluntersuchung des Herzens bei körperlicher Belastung
VR06	Endosonographie	in Kardiologie: Transösophageale Echokardiographie = TEE, Intravaskulärer Ultraschall = IVUS
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	In Kardiologie: Durchleuchtung von Herzklappenprothesen und Schrittmacher/Defibrillatortelektroden
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie	Herzkatheterdiagnostik - und Therapie
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	in Kardiologie in Kooperation mit Radiologie: CT-Angiographie der Koronararterien
VR15	Arteriographie	in Kardiologie eigenständige Leistung im Herzkatheterlabor
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Herz-MRT in Kooperation mit der Radiologie
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	in Kardiologie in Kooperation mit Radiologie: MR-Angiographie von Gefäßen, MR-Tomographie des Herzens
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU15	Dialyse	
VU00	Plasmapherese	Trennung oder Austausch des Blutplasmas

Tabelle B-10.2 Klinik für Innere Medizin / Kardiologie, Angiologie und Nephrologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	

Tabelle B-10.3 Klinik für Innere Medizin / Kardiologie, Angiologie und Nephrologie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

## B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-10.5.1 Vollstationäre Fallzahl

4471

### B-10.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

## B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I21	615	Akuter Herzinfarkt
I20	507	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
I48	443	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
R07	415	Hals- bzw. Brustschmerzen
I50	395	Herzschwäche
I25	257	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
I10	220	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
R55	133	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
I42	120	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
I49	106	Sonstige Herzrhythmusstörung

Tabelle B-10.6 Klinik für Innere Medizin / Kardiologie, Angiologie und Nephrologie: Hauptdiagnosen nach ICD

### Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I47	98	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
I11	93	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
I44	77	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens (AV-Block bzw. Linksschenkelblock)
Z45	67	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
J44	66	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege (COPD)
J18	53	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
I26	47	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel (Lungenembolie)
R00	46	Störung des Herzschlages
N18	41	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
N17	40	Akutes Nierenversagen
I35	37	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
		durch Streptokokken verursacht
I40	25	Akute Herzmuskelentzündung (Myokarditis)
I34	18	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
R42	17	Schwindel bzw. Taumel
E86	16	Flüssigkeitsmangel
R06	14	Atemstörung
J20	14	Akute Bronchitis
I70	13	Verkalkung der Schlagadern (Arteriosklerose)
I31	12	Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard)
A41	12	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
I71	10	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
I27	9	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit
I46	9	Herzstillstand
I65	9	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
N04	9	Langsam entwickelnde Nierenkrankheit, entzündlich oder nicht entzündlich
I30	6	Akute Entzündung des Herzbeutels (Perikarditis)
I95	6	Niedriger Blutdruck
I33	6	Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen

Tabelle B-10.6 Klinik für Innere Medizin / Kardiologie, Angiologie und Nephrologie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

#### B-10.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-930	2949	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-837	2737	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
1-275	2326	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8-83b	1791	Zusatzinformationen zu Materialien
8-854	933	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
8-980	880	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3-052	517	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
1-266	445	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
6-002	402	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
8-640	388	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation

Tabelle B-10.7 Klinik für Innere Medizin / Kardiologie, Angiologie und Nephrologie: Prozeduren nach OPS

Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-020	360	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
5-377	316	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
8-931	226	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
3-608	223	Röntgendarstellung kleiner Schlagadern mit Kontrastmittel
1-273	180	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
1-279	170	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)
8-701	146	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung (Intubation)
5-378	145	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
1-712	131	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung
3-604	127	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
8-706	106	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
8-771	102	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
8-839	94	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)
8-831	84	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
3-824	82	Kernspintomographie (MRT) des Herzens mit Kontrastmittel
8-900	65	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
8-987	57	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
8-390	45	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8-932	41	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader
8-144	34	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
3-808	27	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen ohne Kontrastmittel
1-265	24	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) (EPU)
3-828	20	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel
8-836	15	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
8-840	14	Einsetzen einer dauerhaften Gefäßaufweitung über einen Schlauch (Katheter)
8-853	13	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen (Hämofiltration)
5-312	9	Anlegen eines dauerhaften, künstlichen Luftröhrenausganges

Tabelle B-10.7 Klinik für Innere Medizin / Kardiologie, Angiologie und Nephrologie: Weitere Prozeduren nach OPS

## B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Kardiologische Ambulanz	VI00	Untersuchungen am Herzen	Mit Überweisung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Schrittmacherambulanz	VI00	Prüfung von Herzschrittmachern	Mit Überweisung
AM07	Privatambulanz	Kardiologie und Angiologie	VI00	Herz- und Gefäßerkrankungen	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme und Chest Pain Unit	VI00	Behandlung insb. von Herz-Notfällen	Zwei Herzkatheterlabore
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	-	VI00	Insbesondere Nachsorge nach stationärem Aufenthalt	

Tabelle B-10.8 Klinik für Innere Medizin / Kardiologie, Angiologie und Nephrologie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-10.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nicht vorhanden

### B-10.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Nicht vorhanden

## B-10.11 Personelle Ausstattung

### B-10.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	21,0 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	9,5 Vollkräfte	Alle übrigen Ärzte sind in der Facharztausbildung.

Tabelle B-10.11.1: Ärzte

### B-10.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	Einschließlich gemeinsamer Weiterbildungsermächtigung

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	Einschließlich voller Weiterbildungsermächtigung
Tabelle B-10.11.1.2 Klinik für Innere Medizin / Kardiologie, Angiologie und Nephrologie: Ärztliche Fachexpertise		

### B-10.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF15	Intensivmedizin	Einschließlich voller Weiterbildungsermächtigung
ZF22	Labordiagnostik	Labordiagnostik in der Inneren Medizin
ZF28	Notfallmedizin	
ZF00	Angeborene Herzfehler bei Erwachsenen	Zusatzqualifikation der Fachgesellschaften seit Juli 2009
ZF00	Rettungsmedizin	
Tabelle B-10.11.1.3 Klinik für Innere Medizin / Kardiologie, Angiologie und Nephrologie: Zusatzweiterbildungen		

### B-10.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	88,2 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0,3 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0,2 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
Tabelle B-10.11.2: Pflegepersonal		

### B-10.11.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ01	Bachelor	Akademischer Abschluss
PQ02	Diplom	Akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Intensivstationen und OP
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Pflege von krebserkrankten Patienten
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-10.11.2.2 Klinik für Innere Medizin / Kardiologie, Angiologie und Nephrologie: Fachweiterbildungen

### B-10.11.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	Anregung der Sinneswahrnehmungen z.B. bei Bettlägerigen
ZP03	Diabetes	Pflege bei Zuckerkrankheit
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	Umsetzung besonderer Regeln der Bewegungslehre
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	Anleitung von Pflegeschülern
ZP15	Stomapflege	Pflege bei künstlichen Körperausgängen
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Palliativpflege	Zur Unterstützung bei nicht heilbaren Erkrankungen

Tabelle B-10.11.2.3 Klinik für Innere Medizin / Kardiologie, Angiologie und Nephrologie: Zusatzqualifikationen

### B-10.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	15,2	Medizinische Fachangestellte

Tabelle B-10.11.3 Klinik für Innere Medizin / Kardiologie, Angiologie und Nephrologie: Spezielles therapeutisches Personal



## B-11 Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin (1000)

### Weitere Abteilungsschlüssel

0610  
1004  
1007  
1011  
1012  
1028  
1100  
1136  
1200

### Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Priv.-Doz. Dr. Burkhard Rodeck

### Kontaktdaten

#### *Hausanschrift (seit 1. Juli 2011)*

Christliches Kinderhospital Osnabrück  
Johannisfreiheit 1  
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 / 7000 60

Fax: 0541 / 7000 6102

E-Mail: [kinderheilkunde@mho.de](mailto:kinderheilkunde@mho.de)

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hauptabteilung

## B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrische Nierenerkrankungen	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	Perinatalzentrum LEVEL 1 zusammen mit der Geburtshilfe
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	„neuromuskulär“ = die Nerven und Muskeln betreffend
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	„neuro“ = die Nerven betreffend, „metabolisch“ = den Stoffwechsel betreffend, „degenerativ“ = funktionseinschränkend
VK19	Kindertraumatologie	„Traumatologie“ = Verletzungslehre
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	„perinatal“ = im Zusammenhang mit der Geburt
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien z. B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter-Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan-Syndrom)	„chromosomale Anomalie“ = Veränderungen im Erbgut
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	Enge Kooperation mit der Geburtshilfe
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	Perinatalzentrum LEVEL 1 zusammen mit der Geburtshilfe
VK25	Neugeborenenenscreening z. B. Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom (AGS)	„Screening“ = Gesundheitsprüfung
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VK29	Spezialsprechstunde	Entwicklungssprechstunde, Neuropä-

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
		diatrie, Kindergastroenterologie, Kinderneurologie, Sonographie, allgemeine Pädiatrie, Mukoviszidose, Pneumologie
VK33	Mukoviszidosezentrum	
VK34	Neuropädiatrie	
VK36	Neonatologie	
VR02	Native Sonographie	Ultraschalluntersuchung
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Spezielle Ultraschalluntersuchung
VR04	Duplexsonographie	Spezielle Ultraschalluntersuchung

Tabelle B-11.2 Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/ oder Kinder	

Tabelle B-11.3 Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-11.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2720

#### B-11.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

### B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
P07	206	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
A09	126	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
		durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
G40	120	Anfallsleiden - Epilepsie
A08	118	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
K59	113	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
J20	111	Akute Bronchitis
J06	110	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
S06	104	Verletzung des Schädellinneren
J18	103	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
K40	58	Leistenbruch (Hernie)

Tabelle B-11.6 Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin: Hauptdiagnosen nach ICD

### Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
K21	45	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
F10	39	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
F45	33	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert (Somatoforme Störung)
K29	32	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
K90	30	Störung der Nährstoffaufnahme im Darm
G43	25	Migräne
K50	22	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms (Morbus Crohn)
K51	19	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms (Colitis ulcerosa)
F98	18	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
R06	15	Atemstörung
K92	11	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
G47	8	Schlafstörung
J38	8	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
R62	6	Ausbleiben der erwarteten normalen körperlichen Entwicklung

Tabelle B-11.6 Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

### B-11.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-930	662	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
1-207	299	Messung der Gehirnströme - EEG
8-010	194	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neuge-

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
		borenen
9-262	177	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
8-121	156	Darmspülung
8-560	141	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
1-632	137	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3-800	111	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-820	110	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
1-440	93	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung

Tabelle B-11.7 Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin: Prozeduren nach OPS

### Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-204	62	Untersuchung der Hirnwasserräume
8-901	62	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Atemwege
8-900	61	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
1-900	59	Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden
1-650	48	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung (Koloskopie)
1-444	32	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5-429	19	Sonstige Operation an der Speiseröhre
1-631	16	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
9-401	16	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten (Psychosoziale Intervention)
1-630	15	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
5-892	15	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
8-100	12	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung
8-800	9	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
1-902	8	Untersuchung der Wahrnehmung und des Verhaltens mithilfe standardisierter Tests
8-123	8	Wechsel oder Entfernung einer durch die Haut in den Magen gelegten Ernährungssonde
1-653	7	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung

Tabelle B-11.7 Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin: Weitere Prozeduren nach OPS

## B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz der Pädiatrie	VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Mit Überweisung
			VK34	Neuropädiatrie	
			VK00	Pneumonologie	
AM07	Privatambulanz	Ambulanz der Pädiatrie (Privatambulanz)	VK00	Kinderheilkunde und Jugendmedizin	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Kinder-Notaufnahme	VK00	Versorgung von Notfällen bei Kindern	Eigene Notaufnahme für Kinder
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	-	VK00	Betreuung im Zusammenhang mit stationärem Aufenthalt	

Tabelle B-11.8 Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-285	93	Adenotomie (ohne Tonsillektomie): Primäreingriff
5-200	7	Parazentese [Myringotomie]: Mit Einlegen einer Paukendrainage
5-200	≤5	Parazentese [Myringotomie]: Ohne Legen einer Paukendrainage
1-208	≤5	Registrierung evozierter Potentiale: Früh-akustisch (FAEP/BERA)
1-242	≤5	Audiometrie
5-219	≤5	Andere Operationen an der Nase: Resektion einer Choanalatresie, endonasal
5-285	≤5	Adenotomie (ohne Tonsillektomie): Readenotomie

Tabelle B-11.9 Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin: Prozeduren nach OPS

## B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-11.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nicht vorhanden

### B-11.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Nicht vorhanden

## B-11.11 Personelle Ausstattung

### B-11.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	19,5 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	6,5 Vollkräfte	Alle übrigen Ärzte sind in der Facharztausbildung.

Tabelle B-11.11.1: Ärzte

### B-11.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	Einschließlich Weiterbildungsermächtigung
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie	Herzerkrankungen bei Kindern
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	Neugeborene
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	Erkrankungen der Nerven

Tabelle B-11.11.1.2 Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin: Ärztliche Fachexpertise

### B-11.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF15	Intensivmedizin	Eigene Kinder-Intensivstation
ZF17	Kinder-Gastroenterologie	Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts
ZF18	Kinder-Nephrologie	

Tabelle B-11.11.1.3 Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin: Zusatzweiterbildungen

### B-11.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	63,5 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0,3 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0,2 Vollkräfte	

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-11.11.2: Pflegepersonal

### B-11.11.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ01	Bachelor	Akademischer Abschluss
PQ02	Diplom	Akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Spezielle Kinderintensivstation
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Pflege von krebserkrankten Patienten
PQ08	Operationsdienst	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Tabelle B-11.11.2.2 Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin: Fachweiterbildungen

### B-11.11.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	Anregung der Sinneswahrnehmungen z.B. bei Bettlägerigen
ZP03	Diabetes	Pflege bei Zuckerkrankheit
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	Umsetzung besonderer Regeln der Bewegungslehre
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	Anleitung von Pflegeschülern
ZP15	Stomapflege	Pflege bei künstlichen Körperausgängen
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Kinaesthetics Infant Handling	Umsetzung besonderer Regeln der Bewegungslehre bei Kindern
ZP00	Palliativpflege	Zur Unterstützung bei nicht heilbaren Erkrankungen

Tabelle B-11.11.2.3 Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin: Zusatzqualifikationen

### B-11.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	5,4	Medizinische Fachangestellte
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	1,0	Spezieller Ausbildung hinsichtlich Gehirn-/Rückenmarksgeschädigten



<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP06	Erzieher und Erzieherin	1,5	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	1,8	Umsetzung besonderer Regeln der Bewegungslehre speziell für Kinder
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	1,0	
SP20	Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	1,0	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	1,0	
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	1,0	Behandlung von Bewegungsstörungen durch Reflexauslösung

Tabelle B-11.11.3 Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin: Spezielles therapeutisches Personal

## B-12 Klinik für Radiologie (3751)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. Alexander Mundinger

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Marienhospital Osnabrück  
Klinik für Radiologie  
Bischofsstraße 1  
49074 Osnabrück

Telefon: 0541/326-4452

Fax: 0541/326-4468

E-Mail: [radiologie@mho.de](mailto:radiologie@mho.de)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	Brustuntersuchungen, digitales Verfahren
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	Darstellung von Bewegungsvorgängen, digitales Verfahren
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie	Digitales Röntgen mit Kontrastmitteln
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Mehrschicht-CT
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Mehrschicht-CT
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Mehrschicht-CT
VR14	Optische laserbasierte Verfahren	Mit CT-Datensatz
VR15	Arteriographie	Darstellung von Arterien

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VR16	Phlebographie	Darstellung von Venen
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	1,5 Tesla-Gerät
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	1,5 Tesla-Gerät
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	1,5 Tesla-Gerät
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Verfahren SEQCT
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Spezial Workstation
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	Spezial Workstation
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR40	Spezialsprechstunde	Mammadiagnostik im Rahmen des Brustzentrums
VR41	Interventionelle Radiologie	Röntgengestützte Eingriffe
VR42	Kinderradiologie	Kooperation mit der Kinderklinik am Marienhospital Osnabrück
VR43	Neuroradiologie	Neurotraumatologischer Schwerpunkt
VR44	Teleradiologie	Für angeschlossene Häuser / Einrichtungen
VR00	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Digitales Verfahren

Tabelle B-12.2 Klinik für Radiologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-12.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

#### B-12.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

## B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

## B-12.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	-	VR02	Native Sonographie	Für ambulante Behandlungen im Haus
			VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
			VR04	Duplexsonographie	
			VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
			VR06	Endosonographie	
			VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
			VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
			VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie	
			VR10	Computertomographie (CT), nativ	
			VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
			VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
			VR14	Optische laserbasierte Verfahren	
			VR15	Arteriographie	
			VR16	Phlebographie	
			VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
			VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
			VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
			VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
			VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
			VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
			VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR40	Spezialsprechstunde				
VR41	Interventionelle Radiologie				
VR42	Kinderradiologie				
VR43	Neuroradiologie				
VR44	Teleradiologie				

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
			VX00	Konventionelle Röntgenaufnahmen	

Tabelle B-12.8 Klinik für Radiologie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-422	≤5	Biopsie ohne Inzision am Pharynx: Hypopharynx
5-898	≤5	Operationen am Nagelorgan: Naht am Nagelbett

Tabelle B-12.9 Klinik für Radiologie: Prozeduren nach OPS

## B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-12.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nicht vorhanden

### B-12.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Nicht vorhanden

## B-12.11 Personelle Ausstattung

### B-12.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,0 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	5,0 Vollkräfte	Alle übrigen Ärzte sind in der Facharztausbildung.
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Tabelle B-12.11.1: Ärzte

### B-12.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	Kardiochirurgie
AQ54	Radiologie	Einschließlich Weiterbildungsermächtigung
AQ00	Interventionelle Radiologie	

Tabelle B-12.11.1.2 Klinik für Radiologie: Ärztliche Fachexpertise

### B-12.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF23	Magnetresonanztomographie	
ZF38	Röntgendiagnostik	

Tabelle B-12.11.1.3 Klinik für Radiologie: Zusatzweiterbildungen

### B-12.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-12.11.2: Pflegepersonal

### B-12.11.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-12.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-12.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	5,1	Medizinische Fachangestellte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	18,8	Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten

Tabelle B-12.11.3 Klinik für Radiologie: Spezielles therapeutisches Personal

## B-13 Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Hämostaseologie und Transfusionsmedizin (3700b)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. Michael Wehmeier

Kontaktdaten

### *Hausanschrift*

Marienhospital Osnabrück  
Institut für Laboratoriumsmedizin  
Bischofsstraße 1  
49074 Osnabrück

Telefon: 0541/326-4129

Fax: 0541/326-4181

E-Mail: [laboratoriumsmedizin@mho.de](mailto:laboratoriumsmedizin@mho.de)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VX00	Blutdepot	Blutdepot des Roten Kreuzes für Osnabrück und Emsland
VX00	Hämatologie	Untersuchungen von z.B. roten und weißen Blutkörperchen sowie der Blutplättchen
VX00	Hämostaseologie	Untersuchungen im Zusammenhang mit der Blutgerinnung (Thrombose und Blutungsneigung)
VX00	Hygieneuntersuchungen	Umgebungs-Untersuchungen auf Keime
VX00	Immunhämatologie	Bestimmung von Blutgruppe, Rhesusformel und anderen Faktoren
VX00	Immunologie	Untersuchungen z.B. zu körpereigenen Abwehrreaktionen, Hormonen und anderem
VX00	Infektionsserologie	Nachweis von Erregern oder von Antikörpern gegen Erreger
VX00	Klinische Chemie	Untersuchung der chemischen Zusammensetzungen im Blut
VX00	Mikrobiologie	Prüfung auf Krankheiserreger
VX00	Urindiagnostik	Untersuchungen des Harns

Tabelle B-13.2 Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Hämostaseologie und Transfusionsmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Orga-

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
-----	-------------------------	-------------------------

Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-13.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

#### B-13.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

### B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

### B-13.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

### B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM00	Ambulantes Labor	Ambulantes Labor	VX00	Laboruntersuchungen	Für ambulante Patienten

Tabelle B-13.8 Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Hämostaseologie und Transfusionsmedizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.



## B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-13.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden  Nicht vorhanden

### B-13.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden  Nicht vorhanden

## B-13.11 Personelle Ausstattung

### B-13.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	0,7 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	0,7 Vollkräfte	
<b>Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

Tabelle B-13.11.1: Ärzte

### B-13.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ38	Laboratoriumsmedizin	
AQ39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	
AQ59	Transfusionsmedizin	

Tabelle B-13.11.1.2 Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Hämostaseologie und Transfusionsmedizin: Ärztliche Fachexpertise

### B-13.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-13.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-13.11.2: Pflegepersonal

### B-13.11.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-13.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-13.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	0,5	Medizinische Fachangestellte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	24,4	

Tabelle B-13.11.3 Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Hämostaseologie und Transfusionsmedizin: Spezielles therapeutisches Personal

# C Qualitätssicherung

## C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V



### C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Dokumentationsrate (%)</b>	<b>Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses</b>
09/1 Herzschrittmacher-Implantation	167	97,7%	
09/2 Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	40	97,6%	
09/3 Herzschrittmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation	30	88,2%	
09/4 Implantierbare Defibrillatoren-Implantation	137	94,5%	
09/5 Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel	14	100,0%	
09/6 Implantierbare Defibrillatoren-Revision/Systemwechsel/Explantation	41	100,0%	
10/2 Karotis-Rekonstruktion	130	95,6%	
12/1 Cholezystektomie	199	97,5%	
15/1 Gynäkologische Operationen	359	98,1%	
16/1 Geburtshilfe	1171	100,0%	
17/1 Hüftgelenknahe Femurfraktur	122	99,2%	
17/2 Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	20	100,0%	
17/3 Hüft-Endoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	25	96,2%	
18/1 Mammachirurgie	9	81,8%	
21/3 Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	1892	98,4%	
DEK Dekubitusprophylaxe	1265	91,2%	
NEO Neonatologie	391	94,4%	
PNEU Ambulant erworbene Pneumonie	348	98,3%	
<b>Datensätze gesamt für die Berechnung der Dokumentationsrate (ohne Module 9/4, 9/5, 9/6 und NEO)</b>	<b>5.777</b>	<b>96,8%</b>	Angestrebt wird eine Dokumentationsrate von 100%, sanktioniert würde eine Dokumentationsrate von unter 80%.

Tabelle C-1.1: Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

## C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

1 Leistungsbereich	2 Qualitätsindikator/ Qualitätskennzahl	5 Referenz- bereich (bundes- weit)	6 Vertrau- ensbe- reich	7 Ergebnis KH	8 Zähler/ Nenner (bzw. Adjustie- rung)	9 Bewer- tung durch struktu- rierten Dialog	10 Kommen- tar/Erläute- rung der auf Bundes- bzw. Lan- desebene beauftragten Stellen	11 Kommentar des Kran- kenhauses
Karotis- Rekonstruktion	Angemessen niedrige Rate an perioperativen Schlaganfällen oder Todesfällen (Kennzahl 11704 alt: 68413)	<= 2,70		2,46	8 / 3,24	8 = OK		 Ziel erreicht
Karotis- Rekonstruktion	Angemessen niedrige Rate an perioperativen Schlaganfällen oder Todesfällen (risikoadjustiert) (Kennzahl 11705 alt: 68415)	<= 6,00%		6,6%	8 / 3,24	2 = OK		 Ziel erreicht
Karotis- Rekonstruktion	Nur Stenosen operieren mit einem Stenosegrad >= 60% (NASCET) bei asymptomatischer Karotisstenose (Kennzahl 603 alt: 9556)	>= 85,00%	74,64% bis 91,42%	84,3%	70 / 83	1 = OK		 Ziel erreicht
Karotis- Rekonstruktion	Nur Stenosen operieren mit einem Stenosegrad >= 50% (NASCET) bei symptomatischer Karotisstenose (Kennzahl 604 alt: 9559)	>= 90,00%	91,59% bis 100%	100,0%	42 / 42	8 = OK		 Ziel erreicht
Cholezystektomie	Selten eingriffsspezifische, behandlungsbedürftige Komplikationen (Okkl o. Durchtrennung d. DHC) (Kennzahl 220 alt: Kennzahl 64980)	= 0,00%	0% bis 2,84%	0,5%	1 / 199	1 = OK		 Ziel erreicht
Cholezystektomie	Geringe Reinterventionsrate in Abhängigkeit vom OP-Verfahren (Kennzahl 227 alt: Kennzahl 44927)	<= 1,50%	0,16% bis 6,41%	1,8%	2 / 112	8 = OK		 Ziel erreicht
Cholezystektomie	Geringe Letalitätsrate (Kennzahl 228 alt: Kennzahl 44932)	= 0,00%	0,28% bis 4,41%	1,5%	3 / 198	1 = OK		 Ziel erreicht
Gynäkologische Operationen	Möglichst wen. Patientinnen m. Follikel- o. Korpus-luteum-Zyste o. Normalbef. als führender hististologischer Befund (Kennzahl 10211 alt: 66595)	<= 20,00%	4,6% bis 50,8%	21,4%	3 / 14	2 = OK		 Ziel erreicht
Gynäkologische Operationen	Möglichst wenige Patientinnen mit Organverletzungen bei laparoskopischen Operationen (Kennzahl 1055 alt: 47589)	<= 2,08%	0% bis 5,13%	0,0%	0 / 70	8 = OK		 Ziel erreicht
Gynäkologische Operationen	Möglichst wen. Patientinnen m. isol. Ovareingriffen u. fehlender postoperativer Histologie (Kennzahl 12874 alt: 47596)	<= 5,00%	0% bis 4,06%	0,0%	0 / 89	8 = OK		 Ziel erreicht
Gynäkologische Operationen	Möglichst viele Patientinnen mit Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie (Kennzahl 235 alt: 47637)	>= 90,00%	85,73% bis 96,12%	92,0%	115 / 125	8 = OK		 Ziel erreicht













1 Leistungsbereich	2 Qualitätsindikator/ Qualitätskennzahl	5 Referenz- bereich (bundes- weit)	6 Vertrau- ensbe- reich	7 Ergebnis KH	8 Zähler/ Nenner (bzw. Adjustie- rung)	9 Bewer- tung durch strukturi- erten Dialog	10 Kommen- tar/Erläute- rung der auf Bundes- bzw. Lan- desebene beauftragten Stellen	11 Kommentar des Kran- kenhauses
Gynäkologische Operationen	Möglichst wenige Patientinnen mit Organverletzungen bei Hysterektomie (Kennzahl 553 alt: 47608)	<= 4,05%	1,27% bis 9,15%	4,0%	5 / 125	8 = OK		 Ziel erreicht
Gynäkologische Operationen	Möglichst wenige Patientinnen mit Organverletzungen bei Hysterektomie (Kennzahl 557 alt: 47612)	<= 3,80%	0,35% bis 12,95%	3,7%	2 / 54	8 = OK		 Ziel erreicht
Gynäkologische Operationen	Möglichst viele Patientinnen mit Organerhaltung bei Ovarreingriffen mit benigner Histologie (Kennzahl 612 alt: 47601)	>= 72,73%	92,76% bis 99,8%	98,0%	97 / 99	8 = OK		 Ziel erreicht
Gynäkologische Operationen	Mög. wenige Patientinnen m. fehlenden Malignitätskriterien o. fehlender postoperativer Histologie u.a. Pat. m. Konisation (1) (KZ665 alt: 66238)	<= 13,04%	0% bis 52,2%	0,0%	0 / 5	8 = OK		 Ziel erreicht
Gynäkologische Operationen	Möglichst wenige Patientinnen m. fehl. Malignitätskriterien o. fehlender postop. Histologie unter allen Pat. m. Konisation (2) (Kennzahl 666 alt: 66239)	<= 5,00%	0% bis 52,2%	0,0%	0 / 5	8 = OK		 Ziel erreicht
Gynäkologische Operationen	Möglichst wenige Patientinnen < 35 Jahre mit Hysterektomie bei benigner Histologie (Kennzahl 672 alt: 47654)	<= 2,50%	0,58% bis 8,79%	3,1%	3 / 98	2 = OK		 Ziel erreicht
Geburtshilfe	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt > 20 Minuten (Kennzahl 1058)	= 0,00%		0,0%	0 / 14	8 = OK		 Ziel erreicht
Geburtshilfe	Kritisches Outcome bei Reifgeborenen (Kennzahl 1059)	Sentinel Event		0,0%	0 / 1010	8 = OK		 Ziel erreicht
Geburtshilfe	Anwesenheit eines Pädiaters bei Geburt von lebendgeborenen Frühgeborenen mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 35+0 Wochen (Kennzahl 318)	>= 90,0%		100,0%	89 / 89	8 = OK		 Ziel erreicht
Geburtshilfe	Bestimmung des Nabelarterien-pH-Wertes bei lebendgeborenen Einlingen (Kennzahl 319)	>= 95,0%		99,7%	1125 / 1128	8 = OK		 Ziel erreicht
Geburtshilfe	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien pH-Bestimmung (Kennzahl 321)	<= 0,3%		0,0%	0 / 976	8 = OK		 Ziel erreicht
Geburtshilfe	Damrriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten (Kennzahl 322)	<= 3,0%		1,1%	8 / 713	8 = OK		 Ziel erreicht





1 Leistungsbereich	2 Qualitätsindikator/ Qualitätskennzahl	5 Referenz- bereich (bundes- weit)	6 Vertrau- ensbe- reich	7 Ergebnis KH	8 Zähler/ Nenner (bzw. Adjustie- rung)	9 Bewer- tung durch strukturi- erten Dialog	10 Kommen- tar/Erläute- rung der auf Bundes- bzw. Lan- desebene beauftragten Stellen	11 Kommentar des Kran- kenhauses
Geburtshilfe	Damriss Grad III/IV bei Spontangeburt ohne Episiotomie (Kennzahl 323)	nicht definiert		0,8%	4 / 525	9 = s. rechts	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
Geburtshilfe	Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburt (24+0 bis unter 34+0 Schwangerschaftswochen) (Kennzahl 328)	>= 95%		96,3%	52 / 54	9 = s. rechts	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
Geburtshilfe	Lungenreifebehandlung bei Frühgeburten (>= 2 Tage präpartal) (Kennzahl 330)	>= 95,00%		100,0%	32 / 32	8 = OK		 Ziel erreicht
Hüftgelenknahe Femurfraktur	Möglichst wenige Fälle mit langer präoperativer Verweildauer (Kennzahl: 2266 alt: 82914)	<= 15,00%	5,16% bis 16,59%	9,8%	12 / 122	8 = OK		 Ziel erreicht
Hüftgelenknahe Femurfraktur	Selten erforderliche Reoperation wegen Komplikation (Kennzahl: 2268 alt: 82932)	<= 12,00%	0,15% bis 5,89%	1,6%	2 / 122	8 = OK		 Ziel erreicht
Hüftgelenknahe Femurfraktur	Selten Endoprothesenluxation (Kennzahl: 2270 alt: 82926)	<= 5,00%	0% bis 4,73%	0,0%	0 / 76	8 = OK		 Ziel erreicht
Hüftgelenknahe Femurfraktur	Selten postoperative Wundinfektionen (nach CDC-Kriterien) (Kennzahl: 2274 alt: 82929)	<= 5,00%	0% bis 4,6%	0,8%	1 / 122	8 = OK		 Ziel erreicht
Hüftgelenknahe Femurfraktur	Geringe Todesrate (bei Patienten mit ASA 3) (Kennzahl: 2276 alt: 82936)	nicht definiert	2,22% bis 15,57%	6,9%	5 / 72	9 = s. rechts	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	Geringe Todesrate (bei Patienten mit ASA 1 bis 2) (Kennzahl: 2277 alt: 82935)	nicht definiert	0% bis 7,54%	0,0%	0 / 47	9 = s. rechts	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	Geringe Todesrate (bei Patienten mit endoprothetischer Versorgung) (Kennzahl: 2278 alt: 82934)	<= 13,50%	1,38% bis 13,04%	5,3%	4 / 76	8 = OK		 Ziel erreicht
Hüftgelenknahe Femurfraktur	Geringe Todesrate (bei Patienten mit osteosynthetischer Versorgung) (Kennzahl: 2279 alt: 82933)	<= 10,50%	1,24% bis 18,1%	6,5%	3 / 46	8 = OK		 Ziel erreicht
Hüft- Endoprothesen- Erstimplantation	Oft eine angemessene Indikation anhand der klinischen Symptomatik (Röntgen, Schmerz, Beweglichkeit) (alle Fälle) (ID 1082)	>= 90,00%	28,8% bis 75,6%	52,6%	10 / 19	1 = OK		 Ziel erreicht
Hüft- Endoprothesen- Erstimplantation	Möglichst oft nach der Neutral-Null-Methode dokumentierte postoperative Beweglichkeit (ID 2223)	>= 95,00%	1,3% bis 33,2%	10,5%	2 / 19	1 = OK		 Ziel erreicht




1 Leistungsbereich	2 Qualitätsindikator/ Qualitätskennzahl	5 Referenz- bereich (bundes- weit)	6 Vertrau- ensbe- reich	7 Ergebnis KH	8 Zähler/ Nenner (bzw. Adjustie- rung)	9 Bewer- tung durch strukturi- erten Dialog	10 Kommen- tar/Erläute- rung der auf Bundes- bzw. Lan- desebene beauftragten Stellen	11 Kommentar des Kran- kenhauses
Hüft- Endoprothesen- Erstimplantation	Grundsätzlich perioperative Antibiotikaprophylaxe (ID 265)	>= 95,00%	82,3% bis 100%	100,0%	19 / 19	8 = OK		 Ziel erreicht
Hüft- Endoprothesen- Erstimplantation	Selten Implantatfehl- lage, Implantatdislokation oder Fraktur als behandlungsbe- dürftige intra- oder postopera- tive chirurgische Komplikation (ID 449)	<= 2,00%	0% bis 17,7%	0,0%	0 / 19	8 = OK		 Ziel erreicht
Hüft- Endoprothesen- Erstimplantation	Selten Endoprothesenluxation (ID 451)	<= 5,00%	0% bis 17,7%	0,0%	0 / 19	8 = OK		 Ziel erreicht
Hüft- Endoprothesen- Erstimplantation	Selten postoperative Wundin- fektionen (nach CDC- Kriterien) (ID 452)	<= 3,00%	0,1% bis 26,1%	5,3%	1 / 19	1 = OK		 Ziel erreicht
Hüft- Endoprothesen- Erstimplantation	Selten erforderliche Reopera- tion wegen Komplikation (ID 456)	<= 9,00%	0,1% bis 26,1%	5,3%	1 / 19	8 = OK		 Ziel erreicht
Hüft- Endoprothesen- Erstimplantation	Geringe Todesrate (ID 457)	= 0,00%	0% bis 17,7%	0,0%	0 / 19	8 = OK		 Ziel erreicht
Hüft- Endoprothesen- wechsel und - komponenten- wechsel	Oft eine angemessene Indika- tion anhand der klinischen Symptomatik, röntgenologi- scher Kriterien oder Entzün- dungszeichen (Kennzahl: 268 alt: 46080)	>= 79,30%	73,9% bis 99,1%	92,0%	23 / 25	8 = OK		 Ziel erreicht
Hüft- Endoprothesen- wechsel und - komponenten- wechsel	Grundsätzlich perioperative Antibiotikaprophylaxe (Kenn- zahl: 270 alt: 46083)	>= 95,00%	86,2% bis 100%	100,0%	25 / 25	8 = OK		 Ziel erreicht
Hüft- Endoprothesen- wechsel und - komponenten- wechsel	Selten Implantatfehl- lage, Implantatdislokation oder Fraktur als behandlungsbe- dürftige intra- oder postopera- tive chirurgische Komplikation (Kennzahl: 463 alt: 46134)	<= 2,00%	2,5% bis 31,3%	12,0%	3 / 25	1 = OK		 Ziel erreicht










1 Leistungsbereich	2 Qualitätsindikator/ Qualitätskennzahl	5 Referenz- bereich (bundes- weit)	6 Vertrau- ensbe- reich	7 Ergebnis KH	8 Zähler/ Nenner (bzw. Adjustie- rung)	9 Bewer- tung durch strukturi- erten Dialog	10 Kommen- tar/Erläute- rung der auf Bundes- bzw. Lan- desebene beauftragten Stellen	11 Kommentar des Kran- kenhauses
Hüft- Endoprothesen- wechsel und - komponenten- wechsel	Selten erforderliche Reopera- tion wegen Komplikation (Kennzahl: 470 alt: 46184)	<= 16,00%	17,9% bis 57,5%	36,0%	9 / 25	0 = s. rechts		Ergebnisse aus strukturi- ertem Dialog liegen noch nicht vor.
Hüft- Endoprothesen- wechsel und - komponenten- wechsel	Geringe Todesrate (Kenn- zahl: 471 alt: 46185)	= 0,00%	0,9% bis 26,1%	8,0%	2 / 25	0 = s. rechts		Ergebnisse aus strukturi- ertem Dialog liegen noch nicht vor.
Mammachirurgie	Möglichst viele Patient(inn)en mit Angabe des Pathologen zum Sicherheitsabstand (1) (Kennzahl 2131 alt: 68098)	>= 95,00%	2,5% bis 100%	100,0%	1	8 = OK		 Ziel erreicht
Mammachirurgie	Möglichst viele Patient(inn)en mit immunhistochemischer Hormonrezeptoranalyse bei invasivem Mammakarzinom (Kennzahl 2135 alt: 46201)	>= 95,00%	47,8% bis 100%	100,0%	5 / 5	8 = OK		 Ziel erreicht
Mammachirurgie	Möglichst viele Patient(inn)en mit Angabe des Pathologen zum Sicherheitsabstand (2) (Kennzahl 2162 alt: 68100)	>= 95,00%	0,8% bis 90,6%	33,3%	1 / 3	1 = OK		 Ziel erreicht
Mammachirurgie	Möglichst viele Patient(inn)en mit HER-2/neu-Analyse bei invasivem Mammakarzinom (Kennzahl 2261 alt: 80310)	>= 95,00%	39,7% bis 100%	100,0%	4 / 4	8 = OK		 Ziel erreicht
Mammachirurgie	Möglichst viele Eingriffe mit intraoperativen Präparatrönt- gen nach präoperativer Draht- Markierung gesteuert durch Mammographie (Kennzahl 303 alt: 80694)	>= 95,00%	15,8% bis 100%	100,0%	2 / 2	8 = OK		 Ziel erreicht
Mammachirurgie	Möglichst viele Patient(inn)en mit prätherapeutischer histo- logischer Diagnosesicherung bei nicht tastbarer maligner Neoplasie (Kennzahl 50047)	>= 70,00%	2,5% bis 100%	100,0%	1 / 1	8 = OK		 Ziel erreicht
Mammachirurgie	Möglichst viele Patient(inn)en mit prätherapeutischer histo- logischer Diagnosesicherung bei tastbarer maligner Ne- oplasie (Kennzahl 50080)	>= 90,00%	29,2% bis 100%	100,0%	3 / 3	8 = OK		 Ziel erreicht
Koronarangi- ographie und Perkutane Koron- arintervention (PCI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten In-Hospital- Letalität bei PCI (Kennzahl 11863 alt: 82092)	<= 2,40		1,3	50 / 38,86	8 = OK		 Ziel erreicht
Koronarangi- ographie und Perkutane Koron- arintervention (PCI)	Risikoadjustierte In-Hospital- Letalität (Kennzahl 11864 alt: 82102)	<= 5,80%		3,2%	52 / 1010	8 = OK		 Ziel erreicht
Koronarangi- ographie und Perkutane Koron- arintervention (PCI)	Flächendosisprodukt (cGy*cm²) bei Einzeitig-PCI (Kennzahl 12772 alt: 88913)	<= 9.095,00		5267,5	912	8 = OK		 Ziel erreicht

1 Leistungsbereich	2 Qualitätsindikator/ Qualitätskennzahl	5 Referenz- bereich (bundes- weit)	6 Vertrau- ensbe- reich	7 Ergebnis KH	8 Zähler/ Nenner (bzw. Adjustie- rung)	9 Bewer- tung durch strukturi- erten Dialog	10 Kommen- tar/Erläute- rung der auf Bundes- bzw. Lan- desebene beauftragten Stellen	11 Kommentar des Kran- kenhauses
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	Flächendosisprodukt > 6.000 cGy*cm <sup>2</sup> (Kennzahl 12774 alt: 93529)	<= 28,00%	8,98% bis 13,11%	10,9%	101 / 925	8 = OK		 Ziel erreicht
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	Flächendosisprodukt > 12.000 cGy*cm <sup>2</sup> (Kennzahl 12775 alt: 93530)	<= 30,30%	3,16% bis 9,46%	5,7%	14 / 244	8 = OK		 Ziel erreicht
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	Indikation zur Koronarangiographie - Therapieempfehlung (Kennzahl 2061 alt: 69882)	>= 22,60%	42,59% bis 49,37%	46,0%	394 / 857	8 = OK		 Ziel erreicht
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	Indikation zur PCI - ohne Symptomatik und ohne Ischämienachweis (Kennzahl 2062 alt: 69889)	<= 10,00%	1,09% bis 3,69%	2,1%	12 / 564	8 = OK		 Ziel erreicht
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI mit akutem Koronarsyndrom mit ST-Hebung (Kennzahl 2063 alt: 69891)	>= 85,00%	92,42% bis 97,71%	95,6%	261 / 273	8 = OK		 Ziel erreicht
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI (Kennzahl 2064 alt: 69893)	>= 85,00%	92,51% bis 95,33%	94,0%	1089 / 1158	8 = OK		 Ziel erreicht
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	Durchleuchtungsdauer (min) bei PCI (Kennzahl 2073 alt: 69895)	<= 12,00		8,1	1.158	8 = OK		 Ziel erreicht
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen (Kennzahl 399 alt: 43757)	>= 80,00%	94,62% bis 97,33%	96,1%	824 / 857	8 = OK		 Ziel erreicht
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	Niedrige In-Hospital-Letalität bei PCI (Kennzahl 417 alt: 65817)	nicht definiert	3,7% bis 6,49%	5,0%	50 / 1008	9 = s. rechts	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	Durchleuchtungsdauer (min) bei Koronarangiographien (Kennzahl 419 alt: 66692)	<= 5,00		1,8	925	8 = OK		 Ziel erreicht
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	Kontrastmittelmenge (ml) bei Koronarangiographien (Kennzahl 422 alt: 44001)	<= 150,00		120,0	925	8 = OK		 Ziel erreicht
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	Kontrastmittelmenge (ml) bei PCI (Kennzahl 423 alt: 44005)	<= 200,00		175,0	244	8 = OK		 Ziel erreicht
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	Kontrastmittelmenge (ml) bei Einzeitig-PCI (Kennzahl 424 alt: 44009)	<= 250,00		220,0	914	8 = OK		 Ziel erreicht

1 Leistungsbereich	2 Qualitätsindikator/ Qualitätskennzahl	5 Referenz- bereich (bundes- weit)	6 Vertrau- ensbe- reich	7 Ergebnis KH	8 Zähler/ Nenner (bzw. Adjustie- rung)	9 Bewer- tung durch strukturi- erten Dialog	10 Kommen- tar/Erläute- rung der auf Bundes- bzw. Lan- desebene beauftragten Stellen	11 Kommentar des Kran- kenhauses
Herzschrittma- cher-Implantation	Eingriffsdauer bei VVI (Kenn- zahl 10148)	>= 60,00%	79,4% bis 100%	100,0%	16 / 16	8 = OK		 Ziel erreicht
Herzschrittma- cher-Implantation	Eingriffsdauer bei DDD (Kennzahl 10178)	>= 55,00%	94,65% bis 99,85%	98,5%	133 / 135	8 = OK		 Ziel erreicht
Herzschrittma- cher-Implantation	Durchleuchtungszeit bei VVI (Kennzahl 10223)	>= 75,00%	79,4% bis 100%	100,0%	16 / 16	8 = OK		 Ziel erreicht
Herzschrittma- cher-Implantation	Durchleuchtungszeit bei DDD (Kennzahl 10249)	>= 80,00%	94,65% bis 99,85%	98,5%	133 / 135	8 = OK		 Ziel erreicht
Herzschrittma- cher-Implantation	Chirurgische Komplikationen (Kennzahl 1103)	<= 2,00%	0% bis 3,38%	0,6%	1 / 167	8 = OK		 Ziel erreicht
Herzschrittma- cher-Implantation	Sondendislokation im Vorhof (Kennzahl 209)	<= 3,00%	0,37% bis 5,76%	2,0%	3 / 151	8 = OK		 Ziel erreicht
Herzschrittma- cher-Implantation	Leitlinienkonforme System- wahl bei bradykarden Herz- rhythmusstörungen (Kennzahl 2196)	>= 90,00%	92,38% bis 98,94%	96,7%	146 / 151	8 = OK		 Ziel erreicht
Herzschrittma- cher-Implantation	Sondendislokation im Ventri- kel (Kennzahl 581)	<= 3,00%	0% bis 2,18%	0,0%	0 / 167	8 = OK		 Ziel erreicht
Herzschrittma- cher-Implantation	Intrakardiale Signalamplitu- den - Vorhofsonden (Kenn- zahl 582)	>= 80,00%	88,52% bis 97,41%	94,0%	126 / 134	8 = OK		 Ziel erreicht
Herzschrittma- cher-Implantation	Intrakardiale Signalamplitu- den - Ventrikelsonden (Kenn- zahl 583)	>= 90,00%	95,66% bis 99,88%	98,8%	165 / 167	8 = OK		 Ziel erreicht
Herzschrittma- cher-Implantation	Leitlinienkonforme Indikati- onsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen (Kennzahl 690)	>= 90,00%	96,53% bis 99,99%	99,4%	162 / 163	8 = OK		 Ziel erreicht
Herzschrittma- cher- Aggregatwechsel	P-Wellen- Amplitudenbestimmung (Kennzahl 1099)	>= 67,60%	88,4% bis 100%	100,0%	30 / 30	8 = OK		 Ziel erreicht
Herzschrittma- cher- Aggregatwechsel	Reizschwellenbestimmung Vorhofsonde (Kennzahl 482)	>= 65,50%	85,7% bis 100%	100,0%	24 / 24	8 = OK		 Ziel erreicht
Herzschrittma- cher- Aggregatwechsel	Reizschwellenbestimmung Ventrikelsonde (Kennzahl 483)	>= 76,40%	90,74% bis 100%	100,0%	38 / 38	8 = OK		 Ziel erreicht

1 Leistungsbereich	2 Qualitätsindikator/ Qualitätskennzahl	5 Referenz- bereich (bundes- weit)	6 Vertrau- ensbe- reich	7 Ergebnis KH	8 Zähler/ Nenner (bzw. Adjustie- rung)	9 Bewer- tung durch strukturi- erten Dialog	10 Kommen- tar/Erläute- rung der auf Bundes- bzw. Lan- desebene beauftragten Stellen	11 Kommentar des Kran- kenhauses
Pflege: Dekubi- tusprohylaxe	Patienten mit Dek.Grad 2 bis 4 bei Entl. risikoadjustiert nach log. Dek-Score I; Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate; Kennzahl: 11732 alt: 82092	nicht definiert		100,0%	8 / 7,98	9 = s. rechts	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
Pflege: Dekubi- tusprohylaxe	Patienten mit Dek.Grad 2 bis 4 bei Entl. risikoadjustiert nach log. Dek-Score I; Kennzahl: 11733 alt: 82102	<= 1,94%		0,7%	8 / 7,98	8 = OK		 Ziel erreicht
Pflege: Dekubi- tusprohylaxe	Patienten mit Dek.Grad 1 bis 4 bei Entl. risikoadjustiert nach log. Dek-Score II; Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate; Kennzahl: 11741 alt: 82115	nicht definiert		81,0%	10 / 12,39	9 = s. rechts	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
Pflege: Dekubi- tusprohylaxe	Patienten mit Dek.Grad 1 bis 4 bei Entl. risikoadjustiert nach log. Dek-Score II; Kennzahl: 11742 alt: 82119	<= 2,68%		0,9%	10 / 12,39	8 = OK		 Ziel erreicht
Pflege: Dekubi- tusprohylaxe	Beobachtete Rate an Pat. mit Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung; Kennzahl: 2116 alt: 50656	nicht definiert	0,27% bis 1,28%	0,7%	8 / 1229	9 = s. rechts	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
Pflege: Dekubi- tusprohylaxe	Beobachtete Rate an Pat. mit Dekubitus Grad 1 bis 4 bei Entlassung; Kennzahl: 2117 alt: 48915	nicht definiert	0,38% bis 1,49%	0,8%	10 / 1229	9 = s. rechts	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
Pflege: Dekubi- tusprohylaxe	Neu aufgetretene Dek. Grad 4; Sentinel Event; Kennzahl: 2118 alt: 70310	Sentinel Event	0% bis 0,46%	0,1%	1 / 1229	3 = nicht OK		● In einem Fall war Dekubitus trotz regelmäßiger Lagerung und Versorgung durch Wundexperten aufgrund Vorschädigung der Haut und massiver Zustandverschlechterung nicht zu verhindern.
Pflege: Dekubi- tusprohylaxe	Neu aufgetretene Dek. Grad 4 an Fällen ohne Risikofaktoren; Sentinel Event; Kennzahl: 2264 alt: 79659	nicht definiert	0% bis 0,38%	0,0%	0 / 955	9 = s. rechts	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
Ambulant erwor- bene Pneumonie	Niedrige Krankenhaus-Letalität; alle Pat. der Risikoklasse 1 (ID 11879)	<= 5,90%	0% bis 8,4%	0,0%	0 / 42	8 = OK		 Ziel erreicht

1 Leistungsbereich	2 Qualitätsindikator/ Qualitätskennzahl	5 Referenz- bereich (bundes- weit)	6 Vertrau- ensbe- reich	7 Ergebnis KH	8 Zähler/ Nenner (bzw. Adjustie- rung)	9 Bewer- tung durch strukturi- erten Dialog	10 Kommen- tar/Erläute- rung der auf Bundes- bzw. Lan- desebene beauftragten Stellen	11 Kommentar des Kran- kenhauses
Ambulant erwor- bene Pneumonie	Niedrige Krankenhaus- Letalität; alle Pat. der Risiko- klasse 2 (ID 11880)	<= 18,10%	10,54% bis 20,03%	14,8%	35 / 236	8 = OK		 Ziel erreicht
Ambulant erwor- bene Pneumonie	Niedrige Krankenhaus- Letalität; alle Pat. der Risiko- klasse 3 (ID 11881)	<= 45,60%	18,15% bis 42,01%	29,0%	18 / 62	8 = OK		 Ziel erreicht
Ambulant erwor- bene Pneumonie	Immer erste BGA oder Pulso- xymetrie innerh. von 8 Std. durchführen (ID 2005)	>= 95,00%	97,46% bis 99,83%	99,1%	345 / 348	8 = OK		 Ziel erreicht
Ambulant erwor- bene Pneumonie	Immer antimikrobielle Thera- pie durchf.; ohne Pat. aus and. KH (ID 2009)	>= 86,60%	97,34% bis 99,82%	99,1%	328 / 331	8 = OK		 Ziel erreicht
Ambulant erwor- bene Pneumonie	Häufig eine Frühmobilisation durchf.; Pat. der Risikoklasse 2 (ID 2013)	>= 74,70%	75,11% bis 88,92%	82,8%	106 / 128	8 = OK		 Ziel erreicht
Ambulant erwor- bene Pneumonie	Häufig Verlaufskontrolle CRP/PCT best.; nur Pat. mit VWD >=4 Tage (ID 2015)	>= 93,40%	97,63% bis 99,93%	99,4%	306 / 308	8 = OK		 Ziel erreicht
Ambulant erwor- bene Pneumonie	Immer vollst. Bestimmung der klin. Stabilitätskriterien bei Entlassung (ID 2028)	>= 95,00%	85,35% bis 93,56%	90,0%	207 / 230	1 = OK		 Ziel erreicht

## Erläuternde Liste Strukturierter Dialog

- 0 = Der Strukturierte Dialog ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit ist noch keine Einstufung der Ergebnisse möglich.
- 1 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierter Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft.
- 2 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierter Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft. Die Ergebnisse werden im Verlauf besonders kontrolliert.
- 3 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierter Dialogs als qualitativ auffällig eingestuft.
- 4 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierter Dialogs als erneut qualitativ auffällig eingestuft.
- 5 = Das Ergebnis wird bei mangelnder Mitwirkung am Strukturierter Dialog als qualitativ auffällig eingestuft.
- (6 = nicht besetzt)
- (7 = nicht besetzt)
- 8 = Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturierter Dialog erforderlich.
- 9 = Sonstiges (im Kommentar erläutert)
- (10 = nicht besetzt)
- (11 = nicht besetzt)
- (12 = nicht besetzt)
- 13 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierter Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als qualitativ auffällig eingestuft.
- 14 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierter Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

## C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart

## C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

### **DMP** *Kommentar/Erläuterungen*

Das Krankenhaus nimmt an keinen DMP teil!

Tabelle C-3: Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

## C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	Neonatalerhebung (Qualitätssicherung bei Neugeborenen)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	diverse
Ergebnis	Alle Ergebnisse sind im Referenzbereich (Sollbereiche) oder besser
Messzeitraum	2010

## C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Mindestmenge</b>	<b>Erbrachte Menge</b>	<b>Ausnahmetatbestand</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus</b>	10	20	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	
<b>Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas</b>	10	34	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	
<b>Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht &lt;1250g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 1</b>	14	24	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	

Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

## C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

<b>Nr.</b>	<b>Vereinbarung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>CQ01</b>	<b>Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma</b>	Klinik für Gefäßchirurgie
<b>CQ05</b>	<b>Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1</b>	Pädiatrie und Geburtshilfe

Tabelle C-6: Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

## C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

	<b>Anzahl</b>
<b>1 Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen</b> * nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe <a href="http://www.g-ba.de">www.g-ba.de</a> )	98
<b>2 Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen</b> [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	81
<b>3 Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BARegelungen erbracht haben**</b> [Zähler von Nr. 2] ** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.	77

Tabelle C-7: Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V



# D Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik gibt den Rahmen vor, in dem wir die an uns gestellten Anforderungen erfüllen. Sie umfasst die drei Bausteine Bestimmung der Mission (Wozu sind wir da?), Festlegung der Vision (Was wollen wir erreichen?) und Wahl der Strategie (Wie schaffen wir das?)

### **Unsere Mission: wozu wir da sind**

Das Marienhospital Osnabrück dient dem Zweck, durch ärztliche und pflegerische Hilfestellung Krankheiten, Leiden und Körperschäden festzustellen, zu heilen und zu lindern sowie Geburtshilfe zu leisten. Es ist auf die Unterstützung von Menschen ausgerichtet, die infolge ihres körperlichen oder seelischen Zustandes in spezifischer Weise auf die Hilfe Anderer angewiesen sind. Dies geschieht auf Grundlage des christlichen Sittengesetzes und den ethischen Weisungen der Kirche. Die Aufnahme der Patienten ist nicht von der Zugehörigkeit zu einem religiösen Bekenntnis abhängig.

[gemäß MHO-Satzung 2002]

### **Unsere Vision: was wir erreichen wollen**

Gemeinsam mit den anderen Einrichtungen im Verbund der Niels-Stensen-Kliniken streben wir insbesondere an: Als christliche Einrichtung gewährleisten wir die bestmögliche medizinische und pflegerische Versorgung für unsere Patientinnen und Patienten.

Vor dem Hintergrund unseres christlichen Menschenbilds sind uns die seelsorgliche Begleitung und die persönliche und menschliche Unterstützung der Menschen, die sich uns anvertrauen, große Anliegen. Unser christliches Profil ist positiv wahrnehmbar. In unserer Einrichtung sind Gottes Barmherzigkeit, christliche Nächstenliebe und menschlicher Respekt spürbar.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind motiviert und zufrieden. Wir wollen in allen Bereichen und über alle Ebenen hinweg mit hoher Zufriedenheit und Motivation zusammenarbeiten.

Wirtschaftlicher Erfolg ist die Basis dafür, dass wir unseren christlichen Auftrag erfüllen, Gesundheitsleistungen anbieten und Arbeitsplätze sichern können. Das wirtschaftliche Handeln dient dabei immer diesen Zielen. Wir sind aus eigener Kraft finanziell handlungsfähig und als Verbund Marktführer in der Region.

[gemäß Leitbild der Niels-Stensen-Kliniken und unseren Zielen 2014, die weitere Aussagen zu unserer Vision enthalten]

### **Unsere Strategie: wie wir das schaffen**

Unsere Abläufe und Prozesse sind effizient und effektiv und orientieren sich an unseren Patientinnen und Patienten. Damit wir optimale Dienste anbieten können, arbeiten wir in einem starken Verbund. Wir stimmen uns eng mit unseren kooperierenden Partnerinnen und Partnern ab, um die Aufgaben gemeinsam optimal zu lösen. Wir beachten fachlich anerkannte medizinische Leitlinien und Expertenstandards. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden sich regelmäßig fort. Unser Qualitätsmanagement wird gelebt und führt zu einer kontinuierlichen Verbesserung. Lob und Tadel begreifen wir als wichtige Hinweise zur Optimierung.

Die Krankenhaus-Seelsorge ist auf den Stationen präsent. Die christliche Ausrichtung wird von uns bei der Personalauswahl und Personalführung berücksichtigt. Es gibt ein wahrnehmbares Ethikkomitee. Die ehrenamtlichen Kräfte werden von uns unterstützt. Wir positionieren unser Profil und unsere Stärken aktiv durch geplante und abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit.

Die Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird gewürdigt. Sie erhalten alle notwendigen Informationen. Sie werden bei der Planung, Entscheidung und Umsetzung ausreichend beteiligt. Wir pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. Unsere Führungskräfte nehmen erkennbar ihre Führungsverantwortung wahr. Sie pflegen einen kooperativen Führungsstil. Sie entwickeln bzw. unterstützen Personalentwicklungskonzepte. Wir machen umfangreiche Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote. Wir organisieren die Arbeit so, dass sie den Belangen von Familien möglichst entgegen kommt.

Alle wichtigen Synergien im Verbund werden geprüft und ggf. erschlossen. Die individuellen Stärken jedes Krankenhauses werden herausgestellt; mit gleichzeitiger Positionierung im Verbund. Wir sind in das Umfeld ihrer Region integriert. Unsere Chefärzte haben ein gutes Renommee, sowohl in der Bevölkerung als auch in der Fachwelt. Wir pflegen einen fairen und verlässlichen Umgang mit unseren Partnerinnen und Partnern. Mit den Gütern und Ressourcen, die uns anvertraut sind, gehen wir nachhaltig und wirtschaftlich um.

[gemäß Leitbild der Niels-Stensen-Kliniken und unseren Zielen 2014, die weitere Aussagen zu unserer Strategie enthalten]

## D-2 Qualitätsziele

Ausgehend von dem Leitbild wurden von der Krankenhausleitung Ziele im Zusammenhang mit festgelegten Ablaufbeschreibungen (Verfahrensanweisungen) formuliert (Beispiele):

- Keine Patienten werden abgewiesen
- Der Zustand des Patienten wird sach- und fachgerecht diagnostiziert. Behandlungsmaßnahmen werden optimiert
- Der Patient wird gründlich über seinen Ist- / Sollzustand informiert, um das Vertrauensverhältnis zu stärken. Angehörige und Einweiser werden mit Informationen versorgt
- Untersuchungen und Behandlungen laufen reibungslos und koordiniert ab, Patienten werden eingebunden, Wartezeiten vermieden
- Alle wichtigen Informationen und Maßnahmen werden patientenspezifisch dokumentiert
- Fehler und Problemfelder werden erkannt und behoben
- Patienten erfahren menschliche Zuwendung während des Krankenhausaufenthalts.
- Die Seelsorge folgt dem Konzept ganzheitlicher Arbeit
- Mit Verstorbenen wird würdevoll umgegangen
- Mitarbeiter werden systematisch und zukunftsorientiert qualifiziert
- Die Wirtschaftlichkeit, die Arbeitssicherheit und -zufriedenheit, die Qualität der Leistungserstellung und der Umweltschutz werden verbessert

und weitere mehr...

- Darauf aufbauend wurden von der Krankenhausleitung des Marienhospitals messbare Ziele formuliert, die konkret überprüft werden können (Beispiele):
- Ständige Erreichbarkeit eines Facharztes im Dienst oder im Hintergrunddienst (an allen Tagen rund um die Uhr) zu 100 %
- Zu 100 % sind die Befunde von invasiven diagnostischen Maßnahmen (mit Eingriff verbundenen Untersuchungen) schriftlich dokumentiert
- Alle Patienten (100 %), bei denen ein Eingriff vorgesehen ist, werden einem Anästhesisten (Narkosearzt) vorgestellt
- Alle Mitarbeiter, die sich schriftlich an das Ethik-Komitee wenden (100 %), erhalten eine individuelle schriftliche Rückmeldung des Ethik-Komitees
- In allen Kriterien (100 %) der proCum Cert / KTQ-Zertifizierung erreichen wir eine Punktzahl, die um mindestens 5 Prozentpunkte über der Zertifizierungsgrenze liegt
- Alle Patienten (100 %), die sich mit einer Kritik oder Beschwerde namentlich an den Bereich Qualitätssicherung / Beschwerdemanagement wenden, erhalten eine Rückmeldung, allen Beschwerden wird nachgegangen
- Zu den per Patienten- oder Einweiserbefragung erhobenen Aspekten äußern sich typischerweise mindestens 95 % der Antwortenden zufrieden
- Für mindestens 90 % der stationären Fälle wird eine vollständige medizinische Anamnese (Vorgeschichte) - ggf. unterstützt durch die Pflegeanamnese - erhoben und dokumentiert
- Der geplante Operateur stellt sich dem Patienten in mindestens 75 % der Fälle vor der Operation vor
- Der Entlassungstermin soll für mindestens 70 % der Patienten spätestens am Vortag der Entlassung festliegen (und dem Patienten mitgeteilt werden)
- Klinisch-pathologische Konferenzen werden (mindestens) einmal wöchentlich abgehalten

und weitere mehr...

## D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Alle Entscheidungen zum Qualitätsmanagement obliegen im Marienhospital Osnabrück der Krankenhausleitung und der Geschäftsführung. Die Krankenhausleitung fungiert als zentrales Lenkungs- und Beschlussgremium und sorgt für die operative Umsetzung qualitätsrelevanter Maßnahmen. Dazu zählt die Beauftragung und Überwachung von qualitätsrelevanten Maßnahmen und Projekten.

Als Vertreterin der Krankenhausleitung in vielen QM-Fragen wurde 2010 die QM-Steuerungsgruppe aus leitenden Mitarbeitern der Bereiche Medizin, Pflege und Verwaltung installiert.

Für Projekte und Maßnahmen auf Klinik- bzw. Bereichs- und Abteilungsebene sind die jeweiligen Chefärzte bzw. Bereichs- und Abteilungsleitungen verantwortlich.

Der Krankenhausleitung beigeordnet sind die Stabsbereiche ‚Koordination Qualitätsmanagement‘ sowie ‚Qualitätssicherung / Beschwerdemanagement‘, die mit 3 Personen hauptamtlich besetzt und organisatorisch beim Geschäftsführer / Verwaltungsdirektor des Hauses angebunden sind. Die ‚Koordination Qualitätsmanagement‘ ist mit entscheidungsvorbereitenden Aufgaben, wie der Durchführung von Befragungen, und mit entscheidungsumsetzenden Tätigkeiten, wie der Begleitung von Projektgruppen, betraut. Der Bereich ‚Qualitätssicherung / Beschwerdemanagement‘ sorgt für die Umsetzung der Anforderungen im Verfahren zur externen Qualitätssicherung und die Annahme und Aufarbeitung eingehender Rückmeldungen von Patienten, Angehörigen und anderen.

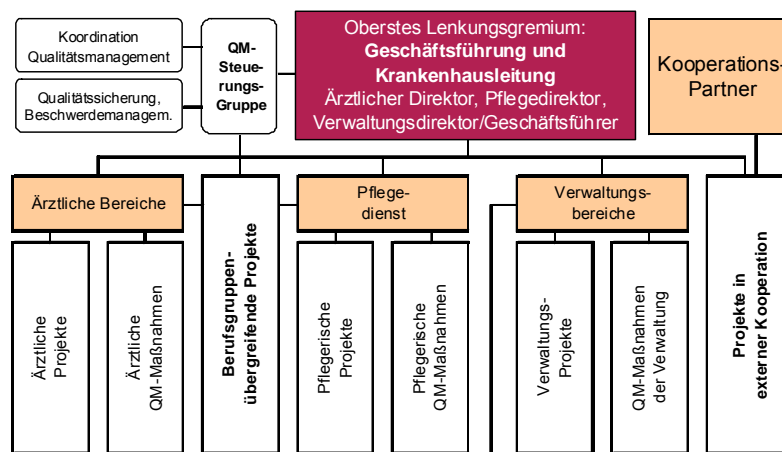
Darüber hinaus haben einige Abteilungen und Bereiche eigene, interne Qualitätsbeauftragte zur Umsetzung eines abteilungsinternen Qualitätsmanagements benannt. Beispielsweise ist im Bereich Transfusionsmedizin ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem etabliert.

Generell ist im Marienhospital Osnabrück die Verantwortung für das Qualitätsmanagement mit den übrigen Führungs- und Leitungsaufgaben verbunden. Eine „Parallel-Organisation“ nur für Belange des Qualitätsmanagements gibt es bei uns nahezu nicht, Qualitätsmanagement ist integraler Bestandteil der Managementstrukturen und -prozesse.

Im Rahmen des Innerbetrieblichen Vorschlagswesens, das über die Stabsabteilung Koordination Qualitätsmanagement abgewickelt wird, sind alle Beschäftigten im Marienhospital Osnabrück berechtigt, Verbesserungsvorschläge, auch reine Problembeschreibungen, abzugeben, und sich so unmittelbar initiativ an Qualitätsverbesserungen und Optimierungen zu beteiligen. Dies wird im Marienhospital Osnabrück in einem im Branchenvergleich weit überdurchschnittlichen Maße genutzt.

Eine gute Zusammenarbeit besteht zwischen der Koordination Qualitätsmanagement und Mitarbeitervertretung (MAV). Beispielsweise werden sämtliche innerbetrieblichen Verbesserungsvorschläge der Mitarbeitervertretung zur Prüfung und ggf. Stellungnahme vorgelegt. Die Mitarbeitervertretung engagiert sich darüber hinaus im Rahmen von Projekten wie der Durchführung von Mitarbeiterbefragungen.

Seit Mitte 2009 ist das Zentrale Qualitätsmanagement der Niels-Stensen-Kliniken etabliert. Die Qualitätsmanager der angeschlossenen Häuser kooperieren in allen Fragen des Qualitätsmanagements eng miteinander. Maßnahmen des Qualitätsmanagements werden trägerweit abgestimmt, beispielsweise die Zeitpunkte von Befragungen angeglichen. Für die meisten Fragen des Qualitätsmanagements ist jeweils einer der einrichtungsbezogenen Qualitätsmanager auf Basis seiner besonderen Fachexpertise trägerweit federführend zuständig.



## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zu den Instrumenten des Qualitätsmanagements im Marienhospital Osnabrück zählen unter anderem die im Folgenden dargestellten Methoden. Ergebnisse sind weiter unten in Abschnitt D-6 dargestellt.

**Interne und externe Audits.** Unter einem Audit versteht man die gezielte Überprüfung, ob festgelegte Regeln und Vorgaben eingehalten werden. Audits werden dabei von Befragungen bzw. Interviews, Vor-Ort-Besichtigungen und/oder Akten- und Unterlagenprüfung getragen. Im Marienhospital Osnabrück sind jährlich interne und/oder externe Audits zu qualitätsrelevanten Fragestellungen vorgesehen.

**Beschwerdemanagement.** Seit 2001 besteht im Marienhospital Osnabrück ein zentrales Beschwerdemanagement. Jeder Patient erhält eine Meinungskarte, die für die individuelle Rückmeldung genutzt werden kann. Die Beschwerdestelle im Haus kann auch telefonisch oder persönlich erreicht werden. Die Zahl der Rückmeldungen lässt erkennen, dass die Hemmschwellen, seine Erfahrungen mitzuteilen, durch den Ausbau des Beschwerdemanagements erfolgreich reduziert wurden. Allen eingehenden Beschwerden wird einzeln nachgegangen. Die Beschwerdeführer erhalten, wenn sie sich unter Nennung ihres Namens beschweren, eine genaue Rückmeldung über die Beschwerdebearbeitung.

**Risikomanagement-System.** Auf allen Computern im Marienhospital ist über das Intranet ein Eingabefenster zur Erfassung von Risiken und Gefahren installiert, über das alle Mitarbeiter jederzeit anonym auf Gefahrenquellen hinweisen können. Die eingehenden Meldungen werden analysiert und Gefahrenquellen abgeschaltet. Ergänzt wird dies durch zusätzliche Begehungen eines Risikoberatungsunternehmens unter der Fragestellung der Sicherheit für Patienten, Angehörige und Mitarbeiter.

**Patientenbefragungen.** In regelmäßigen Abständen befragen wir schriftlich entlassene Patienten zu ihrer Zufriedenheit mit ihrem Aufenthalt in unserem Haus. Dabei setzen wir den Patientenfragebogen des Katholischen Krankenhausverbandes Osnabrück ein, an dessen Entwicklung wir selbst maßgeblich beteiligt waren. Der Fragebogen erhebt zu mehr als 70 Aspekten der Krankenhausbehandlung die Patienten-Zufriedenheit, die im Rahmen der Auswertung mit zusätzlichen offenen Antworten in Verbindung gesetzt wird. Die Themenblöcke der Befragung sind: Unterkunft und Verpflegung, Organisation, Ärztlicher Dienst, Pflegedienst, Seelsorge und Betreuung, Zusätzliche Angebote, Entlassung und Entlassungsvorbereitung und Gesamtbewertung. Die jüngste Patientenbefragung im Marienhospital Osnabrück fand Ende 2009 statt, die nächste Hauptbefragung steht im kommenden Jahr 2012 an.

**Mitarbeiterbefragung.** Ebenfalls in festgelegten Abständen befragen wir schriftlich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gemeinsam mit den übrigen Krankenhäusern des Katholischen Krankenhausverbandes Osnabrück haben wir einen speziell angepassten Mitarbeiterfragebogen entwickelt, der 2008 erstmals in unserem Haus eingesetzt wurde. Die erzielte Rücklaufquote von 63 % ist die höchste im Marienhospital bisher.

**Einweiserbefragung.** Auch das Instrument zur Einweiserbefragung ist eine Eigenentwicklung des Marienhospitals. Bei der Befragung mit dem durch das Marienhospital Osnabrück entwickelten Befragungsinstrument beteiligen sich 52 % der angeschriebenen Ärzte. Eine sehr deutlich überdurchschnittliche Rücklaufquote im Vergleich zu Einweiserbefragungen mit anderen Befragungsinstrumenten. Die nächste Einweiserbefragung ist für 2011 vorgesehen.











**Wartezeiterhebung.** Die Wartezeiten im Marienhospital werden in einem standardisierten Verfahren erhoben. Dafür werden nicht nur die erlebten Wartezeiten, sondern auch die Zufriedenheit der Patienten mit den Wartezeiten ermittelt. Die jüngste Wartezeiterhebung wurde im Herbst 2010 durchgeführt.













**Hygienemanagement.** Die zwei Hygienefachkräfte am Marienhospital führen in allen Bereichen des Hauses Begehungen unter dem Blickwinkel der Einhaltung von Hygienerichtlinien durch. Auffälligkeiten werden vor Ort behoben und Schulungen durchgeführt. Zusätzlich werden verschiedene Statistiken zu unterschiedlichen hygiene relevanten Themen geführt und ausgewertet.







**Innerbetriebliches Vorschlagswesen.** Jede/r Mitarbeiter/in im Marienhospital kann jederzeit zu jedwedem Thema einen innerbetrieblichen Verbesserungsvorschlag einreichen. Angenommene Vorschläge werden finanziell honoriert, was für eine zusätzliche Motivation sorgt. Das Vorschlagswesen im Marienhospital wird im Branchenvergleich in einem deutlich überdurchschnittlichen Maße genutzt.

## D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Die folgenden ausgewählten qualitätsrelevanten Projekte wurden im Jahr 2010 begonnen, fortgeführt oder beendet:

Ifd. Nr.	Projektbezeichnung und -beschreibung sowie Projektansprechpartner/-leiter	Projektstatus Mitte 2011
1	<b>Aktion „Saubere Hände“</b> Unser Krankenhaus nimmt an dem bundesweiten Hygiene-Projekt „Saubere Hände“ teil. Dazu finden viele hausinterne Aktionen, z. B. Handdesinfektionstests, statt.	 Projekt läuft erfolgversprechend
2	<b>Befragung ambulanter Patienten</b> Entwicklung, Testung und Einführung eines Instrumentes zur regelmäßigen Befragung ambulanter Patienten. Ein erster Testlauf erbrachte nur unzureichende Rücklaufquoten.	 Projektverlauf verzögert
3	<b>Bereitschaftsdiensträume</b> In durch hausinterne Umzüge frei werdenden Räumen werden neue moderne Bereitschaftsdiensträume eingerichtet.	 Projekt läuft erfolgversprechend
4	<b>Betriebliche Gesundheitsförderung</b> Identifizierung und Umsetzung relevanter Maßnahmen zur verbesserten Gesundheitsförderung der Mitarbeiter/innen. Projekt auf Ebene der Niels-Stensen-Kliniken.	 Projekt läuft erfolgversprechend
5	<b>Bettenhaus-Neubau</b> Planung, Konzeption und Errichtung eines neuen Bettenhauses mit 220 Betten als Ersatz für viele Altbaubereiche bis Ende 2011.	 Projekt läuft erfolgversprechend
6	<b>Chest Pain Unit (Brustschmerz-Einheit)</b> Aufbau einer speziellen Diagnostikeinheit für Patienten mit Brustschmerzen innerhalb der Kardiologie. Die CPU ist im November 2010 In Betrieb gegangen.	 Projekt erfolgreich abgeschlossen
7	<b>Christliches Kinderhospital Osnabrück</b> In unmittelbarer Anbindung an das Marienhospital Osnabrück ist das Christliche Kinderhospital Osnabrück entstanden. Diese wird in gemeinsamer Trägerschaft zusammen mit dem Kinderhospitalverein Osnabrück betrieben. Parallel zur Errichtung des Gebäudes seit 2009 wurden Abläufe und Standards vereinheitlicht. Das neue Kinderkrankenhaus ist seit 1. Juli 2011 in Betrieb.	 Projekt erfolgreich abgeschlossen
8	<b>Darmkrebszentrum: Aufbau und Zertifizierung</b> Aufbau eines interdisziplinären Darmkrebszentrums unter Federführung der Kliniken für Allgemeinchirurgie und Innere Medizin sowie dessen Zertifizierung durch OnkoZert.	 Projekt erfolgreich abgeschlossen
9	<b>Delegation ärztlicher und pflegerischer Tätigkeiten</b> Verlagerung von Aufgaben, die nicht primär ärztliche bzw. pflegerische Tätigkeiten darstellen, auf jeweils andere Berufsgruppen. Mehrere Teilschritte sind bereits umgesetzt.	 Projekt läuft erfolgversprechend
10	<b>Elektronische Patientenakte</b> Nahezu alle derzeitigen papiergebundenen Dokumentationen werden mittelfristig auf elektronische Lösungen umgestellt.	 Projekt läuft erfolgversprechend

11	<b>Elektronische Pflegedokumentation ORBIS-Care</b> Umstellung der Pflege-Dokumentationen auf ein integriertes EDV-System, Verzicht auf Großteil der papiergestützten Dokumentation.	 Projekt läuft erfolversprechend
12	<b>Familienfreundlicher Arbeitgeber</b> Eintritt der Niels-Stensen-Kliniken in das Zertifizierungsverfahren „audit berufundfamilie“. Das Zertifikat wurde im Dezember 2010 auf Basis eines umfangreichen Maßnahmenplans erreicht, der nun umgesetzt wird.	 Projekt läuft erfolversprechend
13	<b>Intermediate Care-Station (IMC)</b> Errichtung und Inbetriebnahme einer internistischen Überwachungsstation. Die neue Station ist im März 2011 in Betrieb gegangen.	 Projekt erfolgreich abgeschlossen
14	<b>Leitbild der Niels-Stensen-Kliniken</b> Eine haus- und berufsgruppenübergreifende Arbeitsgruppe aus allen Einrichtungen der Niels-Stensen-Kliniken begleitete die Entwicklung des gemeinsamen Leitbildes, zu dessen Mitgestaltung alle Mitarbeiter/innen aufgerufen waren.	 Projekt erfolgreich abgeschlossen
15	<b>Leitbildumsetzung</b> Zusammen mit dem Leitbild wurde ein Umsetzungskonzept beschlossen, das bis Mitte 2012 konkrete Maßnahmen vorgibt. Projekt auf Ebene der Niels-Stensen-Kliniken.	 Projekt läuft erfolversprechend
16	<b>Mitarbeiterbefragung - Maßnahmenableitung</b> Aus den Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung 2008 wurden hausweite und abteilungsbezogene Maßnahmen abgeleitet, die sich jeweils auf die deutlichsten Verbesserungspotentiale bezogen.	 Projekt erfolgreich abgeschlossen
17	<b>Mitarbeiterzeitschrift der Niels-Stensen-Kliniken</b> Einführung einer verbundseigenen Zeitschrift für alle Mitarbeiter der Niels-Stensen-Kliniken (einschließlich aller bisherigen Hausblätter). Projekt auf Ebene der Niels-Stensen-Kliniken.	 Projekt erfolgreich abgeschlossen
18	<b>Patientendatenmanagementsystem (PDMS)</b> Durch das System ist auf den Intensivstationen die automatische Übernahme von Gerätedaten in das EDV-System umgesetzt.	 Projekt erfolgreich abgeschlossen
19	<b>Patiententransportdienst-Reorganisation</b> Abläufe und Personaleinsätze im Patiententransportdienst sollen verbessert, der zukünftige Wegfall der Zivis muss kompensiert werden.	 Projektverlauf verzögert
20	<b>Pflegekomplex Maßnahmen Score (PKMS)</b> Einführung eines Systems zur Erfassung von Leistungen bei schwerstpflegebedürftigen Patienten.	 Projekt läuft erfolversprechend
21	<b>Primäre Pflege</b> Prüfung der Einsatzmöglichkeiten von „Primärer Pflege“ (für jeden Patienten ist eine bestimmte Pflegeperson während des gesamten Aufenthaltes persönlich für die Pflegeplanung und Durchführung verantwortlich). Die Pilotphase ist abgeschlossen, Primäre Pflege wird in weiteren Stationen implementiert.	 Projekt läuft erfolversprechend
22	<b>Qualitätsindikatoren aus Routinedaten</b> Entwicklung eines regelmäßigen Qualitätsberichtes auf Basis von gesetzlichen Qualitätsindikatoren. Projekt auf Ebene der Niels-Stensen-Kliniken.	 Projekt läuft erfolversprechend

23	<b>Radiologie-Reorganisation und -umbau</b> In der Radiologie werden Räumlichkeiten und Abläufe optimiert. Die Radiologie wird um weitere Geräte erweitert und in einem räumlichen Kernbereich zusammengeführt.	 Projekt läuft erfolgsversprechend
24	<b>Safe Surgery (Sichere Chirurgie)</b> Umsetzung der Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation WHO und des nationalen Aktionsbündnisses Patientensicherheit zur weiteren Verbesserung der Patientensicherheit im OP.	 Projekt läuft erfolgsversprechend
25	<b>Schmerzfreies Krankenhaus</b> Im Verbund der Niels-Stensen-Kliniken sollen Maßnahmen u. a. zur weiter verbesserten Schmerzprophylaxe und Schmerzbehandlung u. ä. abgestimmt werden. Dazu gibt es hausbezogene und hausübergreifende Projektgruppen.	 Projekt läuft erfolgsversprechend
26	<b>Stellenbeschreibungen in der Pflege</b> Ausdehnung der Stellen- bzw. Tätigkeitsbeschreibungen auf alle Bereiche/Positionen in der Pflege.	 Projekt läuft erfolgsversprechend
27	<b>Umgestaltung Abfallfibel zur Umweltschutzbroschüre</b> Die frühere Abfallfibel wurde um weitere Themen zur Umweltschutzbroschüre ergänzt und gleichzeitig lesbarer. Es sind nun alle umweltrelevanten Themen erfasst.	 Projekt erfolgreich abgeschlossen
28	<b>Zentrale Notaufnahme-Optimierung</b> Eine interdisziplinär und berufsübergreifend zusammengesetzte Projektgruppe erstellt ein Konzept zur Verbesserung der Organisation in und des Aufbaus der Zentralen Notaufnahme.	 Projekt läuft erfolgsversprechend

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

### Zertifizierung / Fremdbewertung

Das Marienhospital Osnabrück war 2002 das erste Krankenhaus, das ein Zertifikat nach dem Verfahren der KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) erhalten hat. Bereits an der Entwicklung des Zertifizierungsverfahrens waren wir im KTQ-Pilotprojekt beteiligt.

Das KTQ-Zertifikat beruht auf einer umfangreichen Überprüfung zu den Themen Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit, Informationswesen, Krankenhausführung und Qualitätsmanagement. Das Zertifikat von 2002 wurde, jeweils nahtlos zum Ende der dreijährigen Laufzeit, 2005, 2008 und aktuell 2011 erneuert. Es bestätigt, dass unser Vorgehen den Vorgaben der KTQ entspricht.

Das KTQ-Zertifikat hat das Marienhospital Osnabrück jeweils in der erweiterten Variante nach proCum Cert erworben. Die konfessionelle Zertifizierungsstelle proCum Cert stellt an kirchlich getragene Einrichtungen zusätzliche Anforderungen, insbesondere in den Bereichen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, Seelsorge und Verantwortung des Trägers. Auch in diesem Verfahren ist das Marienhospital Osnabrück das erste zertifizierte Krankenhaus.

Für die herausragenden Ergebnisse im Rahmen der zurückliegenden Begutachtungen wurden wir 2006 mit dem ‚KTQ-Award‘ als bestes aller im Jahr 2005 zertifizierten Krankenhäuser ausgezeichnet. 2007 und 2009 erhielten wir jeweils die Auszeichnung ‚Bestes Krankenhaus‘ der konfessionellen Zertifizierungsgesellschaft proCum Cert.

Im aktuellen Zertifizierungsverfahren 2011 konnten wir die von den Visitoren/Gutachtern vergebene Punktzahl, trotz gestiegener Anforderungen, sogar noch verbessern. Die Ergebnisse der Prüfung, insbesondere die von den Visitoren/Gutachtern beschriebenen Verbesserungsbereiche, werden aufgearbeitet.



## Interne Audits

Jährlich, so auch im Jahr 2010, werden in unseren medizinisch-pflegerischen Bereichen interne Audits durchgeführt. Das bedeutet, dass durch interne Gutachter überprüft wird, ob bestimmte qualitätsrelevante Regeln und Vorgaben eingehalten werden. 2010 wurden bei uns in 47 medizinisch-pflegerischen Bereichen des Hauses interne Audits zu 24 unterschiedlichen Themen durchgeführt. Die Audits umfassten die Themenbereiche Beschwerdemanagement, Datenschutz, Dokumentation, Hygiene, Informationsfluss, Medikamentenmanagement, Notfallmanagement, Patientenorientierung, Sicherheit und Berücksichtigung religiöser Bedürfnisse.

Dabei haben zehn Bereiche eine Erfüllung der Anforderungen zu über 90 % nachgewiesen und wurden mit einem internen Qualitätspreis ausgezeichnet. Im Durchschnitt lag der Erfüllungsgrad bei sehr guten 86 %. Den bei den Audits festgestellten Problemen wurde jeweils mit entsprechenden Maßnahmen begegnet.

## Patientenbefragung

Mindestens alle drei Jahre befragen wir in einem umfangreichen Verfahren per Brief rund 1.700 entlassene Patienten (bei Kindern auch deren Eltern) zu mehr als 70 Aspekten ihres Krankenhausaufenthaltes.

Die jüngste Befragung fand Ende 2009 statt (Auswertung und Maßnahmenableitung 2010).

Zu allen Fragen der regelmäßigen Patientenbefragung haben wir uns Ziele gesetzt, welcher Anteil der Patienten aus unserer Sicht mindestens vollständig zufrieden sein muss.

Die höchsten gemessenen Zufriedenheiten 2009/2010 beziehen sich unter anderem auf die intensivmedizinische Behandlung, auf das Auskunftsverhalten und die Fachkompetenz unserer Mitarbeiter/innen (jeweils 95 % der Patienten sind vorbehaltlos zufrieden).

Ein Hauptkritikpunkt zu unseren Mitarbeiter/innen (unter 80 % Zufriedene) bezieht sich auf die oft als zu kurz empfundener Zeit, die den Mitarbeiter/innen für den einzelnen Patienten zur Verfügung steht. Eine Situation, die wir auch vor dem Hintergrund der politischen Entscheidungen zur Krankenhausfinanzierung bewerten.

Die Hauptkritikpunkte insgesamt fallen in den Bereich der Unterbringung. Etwa ein Drittel unserer Patienten ist mit der Unterbringung nicht vorbehaltlos zufrieden. Die derzeitig noch in vielen Bereichen unseres Hauses bestehende Altbaustruktur wird durch verschiedenste Bau- und Sanierungsmaßnahmen behoben. Seit 2010 errichten wir ein neues Bettenhaus, in dem über 200 unserer Patienten auf modernstem Niveau Platz finden werden. Die Fertigstellung ist für Herbst 2011 vorgesehen.

## Beschwerdemanagement

Im Erfassungsjahr 2009/2010 wurden 389 lobende oder kritisierende Rückmeldungen insbesondere von Patienten und Angehörigen im zentralen Beschwerdemanagement registriert. Da sich die Rückmeldungen jeweils auch auf mehr als einen Aspekt beziehen können, konnten 934 inhaltliche Nennungen unterschieden werden.

Die Schwerpunkte der inhaltlichen Nennungen lagen auf folgenden Themen:

Lob für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (265 Nennungen, 28 %)

Beispiele: „*Liebevolle Schwestern und Pfleger.*“, „*Das Personal, die Pflege und die Ärzte sind sehr gut.*“, „*Danke für die liebevolle Pflege und Versorgung...*“, „*Ich möchte ein dickes Lob und meinen herzlichen Dank an die Mitarbeiter des Krankenhauses aussprechen...*“, „*Ein top Krankenhaus mit top Ärzten, Schwestern und Mitarbeitern. In der heutigen Zeit der Sparmaßnahmen freut es mich wirklich, ein Krankenhaus wie dieses zu kennen!*“

Kritik an den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (228 Nennungen, 24 %)

Beispiele: „*Nicht jeder Arzt arbeitet sauber und ordentlich!*“, „*Bei den Schwestern musste ich teilweise zu lange nach Schwesternruf warten...*“, „*Warum gibt man jungen Menschen das Gefühl, als kranker Patient nicht ernst genommen zu werden?*“, „*Wir wurden immer wieder allein gelassen...*“

Kritik an der Unterbringung (90 Nennungen, 10 %)

Beispiele: „*Musste Toilette mit Nachbarzimmer teilen.*“, „*Ein Fernseher bedeutet zwei Patienten sehen nichts.*“, „*Die Unterbringung in einem Vierbettzimmer ist schon eine Zumutung.*“

Allen Rückmeldungen im Beschwerdemanagement wird einzeln nachgegangen. Konkret benannte Personen oder Abteilungen erhalten eingehendes Lob und Kritik mitgeteilt. Bestehende Missstände werden nach aller Möglichkeit behoben. Die Beschwerdeführer bekommen jeweils eine individuelle Rückmeldung.

So sehr wir uns über jedes Lob freuen - freuen wir uns doch auch über die kritischen Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge unserer Patienten. Denn sie geben uns damit die Chance, stetig ein kleines Stückchen besser zu werden.